

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Juni, Juli, August 2007 | Postvertriebsstück C6851 F



TIDEELBE IM KLIMAWANDEL Verstärkt die Elbvertiefung die Folgen?

von Prof. Dr.
Hartmut Graßl

100 JAHRE NABU HAMBURG Versteigerung von HSV-Fanartikeln zugunsten des NABU •
NATUR ERLEBEN VIA SATELLIT Mit dem NATURSCOUT den Duvenstedter Brook entdecken •
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG NABU Hamburg gründet Umwelt-Rechtsfonds •

Ein Nachlass voller Leben.

In der Elbtalaue kauft der NABU Hamburg Flächen auf und sichert sie so langfristig für den Natur- und Artenschutz. Ermöglicht haben dies Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben. Heute sind die NABU-Gebiete wertvoller Lebensraum für seltene Arten wie Seeadler und Biber.

Wenn auch Sie die Arbeit insbesondere des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in Ihrem Testament erwähnen. Für ein ausführliches Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Oder fordern Sie unsere Broschüre „Testamente für Mensch und Natur“ an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

NABU Hamburg e.V.,
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040 / 69 70 89 – 0; Fax: – 19
NABU@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de



Auf Stimmenfang mit dem Klimaschutz?

Liebe Mitglieder, der drohende Klimawandel hat geschafft, wofür Umweltschützer jahrzehntelang gekämpft haben: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben Klima- und Umweltschutz als wichtiges Zukunftsthema erkannt und übertreffen sich fast täglich mit neuen Vorschlägen zur Verhinderung des nahenden Klimakollapses. Geschrieben

und gesprochen wird viel. Nur: ein konsequentes und beherztes Handeln fern jeder Lobbygruppe fällt der Politik (noch) schwer.

Unser Erster Bürgermeister Ole von Beust wurde von der Bundes-CDU zum obersten Klimaschützer auserkoren. In Hamburg rief er vor kurzem außerdem einen Beirat für Klimaschutzfragen ins Leben, der ihn und den Senat bei der Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes beraten soll. Ein derartiges Konzept fordert der NABU schon länger. Nun bleibt abzuwarten, ob es sich bei dem Engagement für das Klima nicht nur um heiße Luft im anstehenden Wahlkampf handelt oder ob der Senat das Thema wirklich ernst nimmt.

Wie ernst es Ole von Beust mit dem Naturschutz ist, haben wir in seiner bisherigen Regierungszeit erleben dürfen. Innerhalb kürzester Zeit hat der Senat unter seiner Ägide die Errungenschaften im Naturschutz von mehr als 20 Jahren zerstört. Sei es die Abschaffung der eigenständigen Umweltbehörde oder sei es die Umstrukturierung der Naturschutzverwaltung, um nur zwei zu nennen. Diese und andere Maßnahmen haben den staatlichen Naturschutz nachhaltig geschwächt. Die Kürzungen von Zuwendungen an die Umweltverbände und die Verschlechterung des Hamburgischen Naturschutzgesetzes weisen in die gleiche Richtung. Ein konkretes Beispiel: Für die Internationale Bauausstellung 2013 (IBA) zieht der Senat uralte Pläne aus der Schublade, bei deren Realisierung der ökologisch wertvollste Bereich Wilhelmsburg in Kirchdorf-Süd unter der IBA begraben würde. Der Senat zeigt sich davon unbeeindruckt und lobt das IBA-Konzept weiterhin als „innovativ“ und „zukunftsweisend“.

Es reicht nicht, Hamburg als „Naturschutzhauptstadt“ auszurufen. Das ist die Hansestadt aus den genannten Gründen und trotz eines Anteils der Naturschutzgebiete von acht Prozent an der Landesfläche definitiv nicht! Insbesondere die Schutzgebiete müssen kontinuierlich gepflegt werden, um deren Werte zu erhalten. Infolge der Umweltpolitik des Senats ist das zurzeit aber nicht möglich. Darüber hinaus brauchen wir einen umfassenden Naturschutz, der auch außerhalb der Schutzgebiete greift. Die von uns seit Jahren geforderte Naturschutzprogrammatische ist der Senat bis heute schuldig geblieben. Es ist, glaube ich, allen mittlerweile klar, dass der Naturschutz im CDU-geführten Senat keine Priorität genießt.

Die Vorgehensweise des Senats beim Naturschutz lässt Böses ahnen für dessen Engagement im Klimaschutz. Warum sollte sich Ole von Beust ernsthaft für den Klimaschutz einsetzen, während er den Naturschutz bisher sträflich vernachlässigt hat? Ich meine, beides gehört zusammen. Denn sowohl Klima- als auch Naturschutz dienen dem Erhalt der Lebensgrundlagen für Mensch und (!) Natur. Ich hoffe, dass das Klimaschutzengagement des Senats nicht nur dem Fang von Wählerstimmen dient und nach der Wahl verpufft. Alle Politiker und Parteien müssen sich jetzt endlich für einen umfassenden Naturschutz einsetzen und eine entsprechende Programmatische in ihre Wahlprogramme aufnehmen. Seine Fehlentscheidungen im Naturschutz muss der CDU-Senat aber sofort zurücknehmen, fordert

Ihr Rolf Bonkwald, Landesvorsitzender des NABU Hamburg

JUBILÄUM	
Bilder vom Festakt 100 Jahre NABU Hamburg	4
10 Jahre Sommerfest Duvenstedter Brook	5
30 Jahre NABU Wedel	6
HSV Kids Club entdeckt die Natur	6
Auktion mit HSV-Fanartikeln	6
TITEL	
Tideelbe im Klimawandel	8
Massiver Protest gegen Elbvertiefung	11
UN-Bericht zum Klimawandel	11
INFOS	
Tausende begeistert von Vogeltagen	7
Kraftwerksneubauten schädlich für das Klima?	7
Aktionsprogramm Bäche angelaufen	27
NABU NaturScout: Multimediales Naturerlebnis	28
Neues Faltblatt zum Hanse-Umweltpreis	29
Fluss-Connection: Wettstreit mit Handy	29
TERMINE	
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Reisen und Wandern	15
NABU INTERN	
Herzlich Willkommen im NABU	19
Spenden	20
Zum Gedenken	21
Personen im NABU	21
Von der Jahreshauptversammlung	22
Neue Referentin für Wildtierschutz	22
Jugendseite	23
Neue Publikationen	30
Aktion „Mitglieder hamstern“	32
FLORA & FAUNA	
Vögel in Hamburg und Umgebung	24
Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch	24
Wo brüten noch Schwalben in und um Hamburg	25
Wanderfalke adoptierte Turmfalken-Junges	25
Hamburg feiert 100 Jahre Tierpark Hagenbeck	26
Die Reit: Ein Methusalem kehrte zurück	26

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstr. 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax ... – 19
 www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo – Do 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr bis 15.30 Uhr
Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald
Geschäftsführer: Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS
Redaktion: Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), LGS
Anzeigen: Tobias Hirsch (LGS)
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002
Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 13.200 Exemplare

Titelbild: Michael Zapf
Gestaltung: E. Schmitt; **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 1. Juli 2007

Kooperationspartner des NABU Hamburg ist **aktion tier** – menschen für tiere e.V.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



100 Jahre NABU Hamburg: Bilder vom Festakt



»Offenes Gedränge« vor dem Einlass zum Festsaal der Handelskammer, in dem rund 350 Gäste Platz nahmen.

[Fotos: Jan Becker]

Unten: Umweltsenator Axel Gedaschko (l.) schenkt dem NABU im Namen des Senats ein Grundstück im Naturschutzgebiet „Kirchwerder Wiesen“. Stellvertretend für das Grundstück überreicht Senator Gedaschko ein „Miniatur-Naturschutzgebiet“ an Rolf Bonkwald, Vorsitzender des NABU Hamburg. Der NABU hat die 5,7 Hektar große Fläche bisher von der Stadt gepachtet und betreut sie seit 1983 sehr intensiv und erfolgreich.



Im Gegenzug überreicht Rolf Bonkwald dem Senator ein Buch über Hamburgs Naturschätze.



Prof. Leuschner, Uni Göttingen, über Klimawandel und Biodiversität. Der Politik las er ordentlich die Leviten.



Maria und Rolf Bonkwald setzen sich seit Jahrzehnten im NABU für den Naturschutz ein.

Tom Kirschey (l.), Vorsitzender des NABU Brandenburg, überreicht Rolf Bonkwald ein Bild von der Smaragd-Eidechse. Der NABU Hamburg hat den NABU Brandenburg beim Schutz dieser seltenen Art unterstützt.



Das „Theater am Strom“ lässt in seiner Inzenierung 100 Jahre NABU-Geschichte Revue passieren. Währenddessen werden Freiwillige charmant überredet, zwei „Lina-Hähnle-Gedächtnis-Nistkästen“ zu bauen.



[Tobias Hirsch]



Reinhard Soltau (FDP) trägt sich ins Gästebuch ein.

Ein Jubiläum ohne Torte – das wäre ja wie Natur ohne Schutz... Rolf Bonkwald, beäugt von Bernd Quellmalz und Maria Bonkwald, schneidet beherzt hinein.



Das Ensemble von „Theater am Strom“ mit Dagmar Berghoff.



(o.l.) Dagmar Berghoff spricht während des Stücks die „Naturschutz-Nachrichten“ aus der jeweiligen Zeit. (m.l.) Besetzung der Baustelle durch die NAJU aus Protest gegen die Ölförderung im Wattenmeer. (m.r.) Vogelkundliche Exkursion nach Wedel mit über 200 Teilnehmer/innen. (u.l.) Eine Gruppe trifft sich zum „Eintüten“ der Briefe an die Mitglieder. (u.r.) Seit 1973 ist Manfred Retz in der Elbtalau aktiv und spricht mit den Pächtern der NABU-Flächen Pflegepläne ab.



Zum Abschluss des Theaterstücks singen Kinder auf der Bühne und wünschen sich weniger Lärm und mehr Naturschutz.

100 Jahre NABU Hamburg – 10 Jahre Brookfest

FEIERN SIE MIT! Einer der Höhepunkte des 100-jährigen Jubiläums des NABU Hamburg ist das beliebte Sommerfest am Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, das nun zum zehnten Mal stattfindet.

Der Naturschutzbund und die Naturschutzjugend informieren sie am 24. Juni über ihre Arbeit in Hamburg und speziell in den Wald-dörfern. Zu sehen sind neben der Dauerausstellung auch Sonderausstellungen. Wieder locken viele Attraktionen Jung und Alt zum Infohaus am Duvenstedter Brook: Sie können beispielsweise mit dem Naturerlebnisbus „Fuchs-Mobil“ aktiv die Natur erforschen und Tiere beobachten. Neben den Stereolupen des Fuchs-Mobils stehen Ihnen hierfür Ferngläser und Spektive nebst fachmännischer Beratung von Carl Zeiss Sports Optics und Foto-Wannack zur Verfügung. Globetrotter informiert Sie über Outdoor-Veranstaltungen. Ganz unter dem Motto „die Natur erleben und sehr viel Spaß haben“ bieten der Kletterberg, die Rollenrutsche und viele weitere Mitmachspiele Abwechslung insbesondere für die jungen Gäste. Bei Ponyreiten und Kutschfahrten erleben Sie die Natur einmal ganz anders. Wer möchte, kann sich in der Steinzeitwerkstatt aus Feuersteinen Taschenmesser oder Wurfspere bauen. Für das leibliche Wohl sorgt „Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren“ mit Speisen und Getränken aus ökologischem Anbau. Übrigens, unser Geheimtipp: Zum Jubiläum gibt es besonders viele und hochwertige Preise zu gewinnen. Freuen Sie sich also auf ein tolles Fest.

HEINZ PEPER

N Sommerfest am Sonntag, den 24. Juni 2007, 10 bis 17 Uhr, Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg.



Vielfältigen Attraktionen für Jung und Alt auf dem Brookfest. [O.Fedder]



„Zwei Jahre nach Gründung des NABU erreichte der Polarforscher Robert Edwin Peary die unmittelbare Nähe des Nordpols. Seitdem hat sich das Klima verändert,

nicht aber der Wille des NABU für eine Klimaverbesserung einzutreten.

Herzlichen Glückwunsch zum Hundert-jährigen!“

Ditmar Bosecke, Globetrotter Ausrüstung



ANZEIGE

Waren Sie auch am Wochenende vom 14. und 15. April in der Wedeler Marsch?

75 Jahre Foto-Wannack Leistung mit Durchblick



Hier haben wir in einem 100 qm großen Zelt alles Neue gezeigt! Besonders beeindruckt waren die Besucher von den Ferngläsern und Spektiven der Firma Swarovski aus Österreich. Mit neuen Vergütungen aus der Nanotechnologie: das heißt noch bessere Brillanz, Wasser perlt ab und die Objektive lassen sich leichter reinigen. Besonders beliebt von Swarovski: das EL 8,5x42 und das EL 10x42! Nahbereich 2,5 Meter und ein geringes Gewicht von nur 780 – 820 Gramm! Dann die Kleinen: EL 8x32 und EL 10x32! Die Spitzenleistung im Spektivbau: Besonder lichtstarke Spektive als ATS-HD 80 und ATS-HD 65, wahlweise mit 20s – 32s – 45s und 20-60 fachen Okularen! Auch haben wir einen Foto-Adapter von 800 – 1200mm Brennweite zu den Spektiven, zu verwenden an allen handelsüblichen Spiegelreflexkameras, auch an digitalen. Das neue Carbon-Stativ CT 101! Federleicht und robust.

Alles ist vorrätig: Sie können ausgiebig testen und probieren! Anruf genügt und wir senden Ihnen unsere kleinen Broschüren „Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ sowie Prospekte und Preislisten der Ferngläser und Spektive. Wer nicht zu unserem Geschäft am Hamburger Michel kommen kann: www.foto-wannack.de



FOTO-OPTIK-VIDEO W. WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Betriebsferien vom 17. Juli bis zum 5. August 2007

Und noch ein runder Geburtstag: 30 Jahre NABU Wedel

1977 gründete Klaus Fliegel zusammen mit Volquard Hahn und seiner naturkundlichen Wandergruppe die Wedeler Gruppe des damaligen Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV, heute NABU). Gegenwärtig sind mit Miriam Nissen, Klaus Fliegel und Volquard Hahn immer noch drei Mitglieder der Gründungsgruppe aktiv.

Schon seit Mitte der 1950er Jahre führten Mitglieder des Hamburger DBV-Landesverbandes regelmäßig ornithologische Erfassungen in der Wedeler Marsch durch. Aus Widerstand gegen die Trassenführung des neuen Deiches in der Wedeler Marsch gründeten sie die Gruppe Wedel, die sich dem Hamburger Landesverband anschloss. Zu den Tätigkeiten der Gruppe gehörten zunächst die Bewachung der Graureiherkolonie in Haseldorf, die Betreuung der Storchenhorste im Kreis Pinneberg sowie Siedlungsdichteuntersuchungen. Als der DBV Hamburg 1980 das Gebiet um die Kleientnahmestelle bei Fährmannssand pachtete, konzentrierten sich die Aktivitäten auf dieses Gebiet. Im August 1984 wurde hier die Beobachtungs- und Betreuungsstation „Her-



Aktive der NABU-Gruppe Wedel errichten einen Amphibienschutzzaun

mann-Kroll-Haus“ eröffnet, die Hans Jacobi bis 2005 betreute. Die Gruppe intensivierte die Kartierung von Brut-, Rast- und Zugvögeln und führte jährlich Mäh- und Pflegearbeiten auf den 15 Inseln der Kleientnahmestelle durch. Im Winter 2005/2006 wurde schließlich das frisch renovierte Haus in Carl Zeiss Vogelstation umbenannt. An dem Umbau beteiligten sich viele NABU-Aktive. Heute betreut die NABU-Gruppe Wedel gemeinsam mit dem

Stationsleiter Marco Sommerfeld die Vogelstation und beteiligt sich an den Biotoppfleßmaßnahmen im Gebiet. Weitere Aktivitäten der Gruppe sind seit 1992 der Schutz der Fledermäuse in Wedel und dem Umland und seit 1995 der Einsatz für die Amphibien im Nordosten von Wedel, die maßgeblich Jörn Mohrdieck vorantrieb. Auf Antrag der NABU-Gruppe wurde 2000 an der B32 ein Amphibienleitsystem errichtet, das seitdem die Stadt Wedel gemeinsam

mit der NABU-Gruppe pflegt und unterhält. Im Januar 1983 übernahm Hans Jacobi die Gruppenleitung von Klaus Fliegel. Von 1993 bis 2000 war Hans Duncker Gruppenleiter. Danach bildete sich mit Jörn Mohrdieck, Horst Linkert und Peter Kohlrausch ein Kollektiv, das bis 2005 die Gruppe gemeinsam leitete. Seitdem steht Uwe Helbing der NABU-Ortsgruppe vor.

UWE HELBING/BQ

Der HSV Kids-Club entdeckt die Natur

Bei der Naturolympiade mit dem Fuchs-Mobil des NABU hieß es für den HSV Kids-Club ab in die Natur. In einem Waldstück nahe der AOL Arena erlebten 10 fußballbegeisterte Jungen und Mädchen ein Turnier der etwas anderen Art.

Aufspielerische Weise lernten die wissbegierigen 9- bis 13-jährigen viel über heimische Vögel, Marder und alles, was in Hamburgs Wäldern krecht und fleucht. Dass die jungen HSV-Fans nicht nur das Fußball-ABC beherrschen, sondern auch in Sachen Naturkunde eine Menge Ahnung haben, stellte erstaunt und erfreut Krzysztof Wesolowski fest, der den neugierigen Kids heimische Tierarten anhand von ausgestopften Exemplaren demonstrierte. Die Tiere, die während eines rasanten Fang- und Laufspiels von Mitarbeitern versteckt wurden, galt es nach der Vorstellung in einem kleinen Waldstück wieder zu entdecken. Auf der Suche nach Fuchs, Waldschnepfe und Schmetterling fanden die aufmerksamen Beobachter nicht nur die gut getarnten Tierchen, sondern auch Dinge, die in der Natur nichts zu suchen haben. Beim Baumfühlspiel brauchten die jungen Fußball-Experten vor allem Fingerspitzengefühl. Mit verbundenen Augen und einer führenden Hand betasteten und erfühlten sie die Bäume des Waldes. Nach weiteren Erlebnisspielen in der Natur und einer Hirsch-



Stolz präsentieren die HSV-Kids ihre Urkunden der Naturolympiade

[Jochen Langbein]

geweih-Hebe-Kraftprobe, bei der die Jungs und Mädchen einmal zeigen konnten, dass sie ordentlich Muckies haben, erhielten die erfolgreichen Natursportler ihr verdientes Fuchsdiplom, das nun vermutlich, neben sämtlichen Fußball-Pokalen, den Trophäenschrank der Kids schmückt. Sichtlich erschöpft aber mit einem großen Lächeln im Gesicht verabschiedeten sich die Kinder des HSV Kids-Clubs nach einem ereignisreichen Nachmittag.

NINA FISCHER

Auktion mit HSV-Fanartikeln zugunsten des NABU – Steigern Sie mit!

Zum 100. Geburtstag schenkt der HSV dem NABU Fanartikel und tolle Gewinn-Aktionen. Im Rahmen einer einstündigen Auktion werden der bekannte NDR-Moderator Wido Röttger und voraussichtlich ein HSV-Spieler (Wer, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest) diese beim Alstervergnügen auf der Bühne von NDR 90,3 versteigern. Der Erlös kommt der Naturschutzarbeit des NABU Hamburg zugute. Geplant ist, dass die Auktion am Samstagnachmittag, 25. August 2007 stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Website www.NABU-Hamburg.de und der Tagespresse. Und das gibt es zu ersteigern:

- 1) Karten für ein Bundesligaspiel und ein „Meet & Greet“ mit einem Spieler
- 2) Trikot mit Autogramm / Widmung von einem Spieler
- 3) Original Torwarthandschuhe
- 4) Für Kinder unter 10 Jahren: Auflaufplatz mit den Spielern bei einem Bundesligaspiel
- 5) Dinoauftritt / Dinobesuch bei einer Veranstaltung



www.NABU-Hamburg.de/jubilaum,
www.hsv-kids.de, www.hsv.de

Tausende begeistert von Vogeltagen

Vom Wetter her hätte man meinen können, die diesjährigen Vogelkundlichen Tagen rund um die Carl Zeiss Vogelstation fanden nicht Mitte April, sondern irgendwann im Sommer statt. Ein strahlend blauer Himmel und sommerliche 25 Grad waren ideale Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung.

Rund 2.500 Besucher nutzten die Vogelkundlichen Tage, um sich über den NABU, die Vogelwelt in der Wedeler Marsch und über die neueste Optik von Zeiss und Leica zu informieren. Wer noch eine Outdoor-Ausrüstung zur Vogelbeobachtung brauchte, ließ sich von Globetrotter beraten. Für Kurzentschlossene bot Foto-Wannack wieder ein ausgesuchtes Sortiment von Ferngläsern, Spektiven und vielem mehr, die sofort käuflich erworben werden konnten. Bei den NABU-Führungen probierten viele Teilnehmer die Ferngläser der Aussteller aus und genossen damit einen direkten, hautnahen Einblick in die Wedeler Vogelwelt. Bei besten Lichtverhältnissen waren durch die edle Optik fast alle Entenarten im Prachtkleid zu beobachten. Uferschnepfen sondierten mit ihren langen Schnäbeln den schlammigen Boden an den Ufern nach Nah-



Flussregenpfeifer und Rotschenkel balzten auf den Inseln. Zu den ornithologischen Highlights gehörten durchziehende Fischadler, rastende Zwergmöwen und die ersten Uferschwalben, die sich an der künstlichen Steilwand einfanden und die Röhren als Brutplatz inspizierten. Die Besucher waren begeistert. Auf den speziell angebotenen vogelkundlichen Führungen für Kinder lernten die Kleinen wie alt ein Austernfischer werden kann, woher der Kiebitz seinen Namen hat und wa-



Leon (l.), Tom und Lucas (o.m. und r.) genossen die Vogeltage und lernten viel über die Natur in der Wedeler Marsch. [Fotos: BQ]

rum es heute nicht mehr so viele Weißstörche gibt wie früher. Mit dem Naturerlebnisbus „Fuchs-Mobil“ gingen die Jüngsten außerdem kleinen Wassertierchen auf die Spur. Mit Keschern fingen sie Wasserläufer, Ruderwanzen und andere flinke Gesellen aus dem Wasser und inspizierten sie unter der Stereolupe. Am NAJU-Stand bastelten die jungen Besucher eigene Buttons oder versuchten an der Storchwand, den Storch mit kleinen Gummifröschen zu füttern. Fazit: Veranstalter, Aussteller und Besucher waren rundum zufrieden. Besser ging's nicht! MARCO SOMMERFELD/BQ



Kraftwerksneubau schädlich für Klima und Natur

Allen Klimaprognosen zum Trotz waren in Hamburg gleich zwei neue Kraftwerke geplant: ein Steinkohlekraftwerk in Moorburg durch Vattenfall und ein Müllkraftwerk auf der Peute durch die Norddeutsche Affinerie (NA) und die Hamburger Stadtreinigung. Anfang Mai verabschiedete sich nach heftiger Kritik die NA von ihren Plänen.

Der Sinneswandel kam zustande durch eine Einigung der NA mit Vattenfall Anfang Mai, nach der die NA nun 30 Jahre lang kostengünstig Strom von Vattenfall bezieht und so Planungssicherheit genießt. Vattenfall gewinnt einen Großkunden zurück und hat nun mit der NA einen wichtigen Abnehmer für den Strom aus dem zukünftigen Kraftwerk in Moorburg. An dessen Bau hält Vattenfall fest, will aber dafür spätestens 2013 das alte Kraftwerk in Wedel abschalten. So begrüßenswert der Verzicht auf eines der beiden Kraftwerksneubauten ist, die Kritik am Standort Moorburg bleibt: „Da in Hamburg die CO₂-Emissionen angestiegen sind, ist jede zusätzliche Freisetzung von CO₂ aus Klimaschutzgründen kritisch zu bewer-

ten“, erklärt Stephan Zirpel vom NABU Hamburg. „Dies gilt insbesondere, weil gleichzeitig das Heizkraftwerk in Tiefstack erweitert sowie eine Biogasanlage in Stellingen und ein Biomasseheizkraftwerk in der Borsigstraße neu gebaut werden sollen.“ Der NABU sieht die Klimaschutzbemühungen des Senats dadurch konterkariert. Der Beitrag zum Klimaschutz wäre noch größer gewesen, hätte sich die NA statt mit Vattenfall mit einem Ökostromanbieter geeinigt.

Durch den Neubau in Moorburg sind darüber hinaus besonders wertvolle und geschützte Lebensräume bedroht. Auch müsste das Vorhaben auf Verträglichkeit mit dem Europäischen Schutzgebiet „Hamburger Unterelbe“ geprüft werden, denn die Zuführung des Kühlwassers in die Elbe wird das Flusswasser zusätzlich erwär-

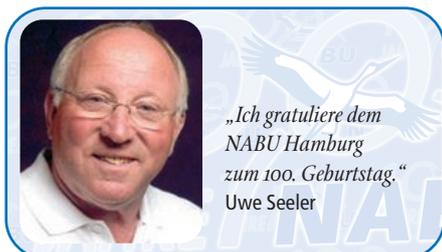


Kraftwerk in Wedel [www.pixelio.de]

men – mit allen seinen Folgen wie Sauerstoffarmut und Fischsterben. Der NABU fordert daher, die bau- und anlagenbedingte Auswirkungen auf das Oberflächen- und Grundwasser auch im Hinblick auf die Erfordernisse der Wasserrahmen-Richtlinie der Europäischen Union zu untersuchen.

BQ

ANZEIGE



RISOGRAPHIE

Die digitale Vervielfältigungstechnologie für hohe Auflagen bei einfachster Handhabung.

Umweltbewusst & wirtschaftlich

Bitte fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an.

Diringer Jakobowski Büro-Dialog-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Umweltbewusst:
kein Ozon, kein Selen,
keine Wärme
- auch im Einsatz beim
NABU

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg · Telefon 040 / 25 19 40 - 0
webmaster@diringer-jakubowski.de · www.diringer-jakubowski.de



[Michael Zapf]

Die Tideelbe im Klimawandel – Verstärkt die Elbvertiefung die Folgen?

Zukünftiger Dauerzustand in Hamburg infolge von Klimawandel und Elbvertiefung?

Von Prof. Dr. Hartmut Graßl

Der Klimawandel ist in aller Munde. Insbesondere in den Küstenregionen Norddeutschlands ist infolge des Meeresspiegelanstiegs mit gravierenden Veränderungen zu rechnen. Dies betrifft auch Flussmündungen wie die Tideelbe. Im folgenden werden die Auswirkungen im Einzelnen näher erläutert und – soweit möglich – in Zusammenhang mit der geplanten Elbvertiefung gestellt.

Flüsse mit erheblichem Gezeitenhub, d.h. in denen der Unterschied zwischen Ebbe und Flut sehr groß ist, entwickeln oft ausgeprägte Mündungstrichter. Die Elbmündung ist dabei besonders ausgezeichnet, weil ein Gezeitenhub von ca. 3,5 m wie in Cuxhaven am Eingang des Tideflusses Elbe für Marschniederungen weltweit gesehen selten hoch ist. Dadurch entstand „vor unserer Haustür“ das größte Wattenmeergebiet der Erde. Ohne Küstenschutzmaßnahmen ist eine Flussmündung fähig, bei steigendem Meeresspiegel von weniger als etwa 2 mm pro Jahr mitzuwachsen. Denn die durch Reibung verlangsamten Strömungsgeschwindigkeiten in Küstennähe erlauben eine stärkere Ablagerung von Schwebstoffen. Den mittleren globalen Meeresspiegelanstieg von ca. 17 ± 5 cm im 20. Jahrhundert haben ungeschützte Küstenzonen mitmachen können, wenn dies der einzige Anstiegsfaktor war. Da wir jedoch seit Jahrhunderten Hochwasser- und Sturmflutschutz für die Menschen an der Elbmündung betreiben, kann der Unterelberaum bei Meeresspiegelanstieg nicht mehr

mitwachsen. Daher nimmt die Fläche, die niedriger als der Meeresspiegel liegt, laufend zu. Das Gelände hinter den Deichen würde ohne Entwässerungsmaßnahmen versumpfen. Um dies zu verhindern und Landwirtschaft betreiben zu können, werden Teilgebiete, wie beispielsweise Dithmarschen und Teile der unteren Osteregion, künstlich entwässert. Ohne Deiche entstünde um Hamburg herum das weitaus größte Süßwasserwatt der Erde.

Klimawandel und Meeresspiegelanstieg

Die Klimaforscher haben am 2. Februar 2007 in der Zusammenfassung ihres vierten bewertenden Berichts für Entscheidungsträger (IPCC 2007) jetzt nach 1995 und 2000 erneut, aber verstärkt klar gestellt, dass die beobachtete mittlere Erwärmung von ca. $0,80^{\circ}\text{C}$ seit dem Jahre 1900 mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit überwiegend von uns Menschen verursacht worden ist. Gleichzeitig ist der mittlere Meeresspiegelanstieg seit 1992, als genaue Satellitensensoren erstmals zur Verfügung standen, präziser als bisher mit etwas über 3 mm pro Jahr gemessen worden. Als weitere Faktoren für einen Meeresspiegelanstieg kommen hinzu:

Das Absinken oder Ansteigen von Kontinenten und Schelfmeeren (1), das Anwachsen oder Schrumpfen des Tidenhubs (2), regionale Küstenschutzmaßnahmen (3), Entnahme von Bodenschätzen wie Erdgas und Erdöl (4), ständiges Pumpen von Wasser aus Marschniederungen in den Tidefluss oder die See (5) sowie veränderte allgemeine Zirkulation der Atmosphäre und damit der Meeresströmungen (6).

Alle diese Faktoren sind auch für die Elbe und damit für den Wasserstand von Cuxhaven bis zum Sperrwerk bei Geesthacht wichtig. Im Einzelnen sind es folgende Prozesse neben dem allgemeinen Meeresspiegelanstieg von etwas über 3 mm/a ($\text{mm/a} = \text{Millimeter pro Jahr}$; $\text{cm}/100\text{a} = \text{Zentimeter pro Jahrhundert}$):

1) tektonisches Absinken der Unterelberegion als Folge des immer noch anhaltenden Anstiegs Skandinaviens nach der Entlastung von dem bis zu 3 km mächtigen Eisschildes am Ende der großen Vereisung vor ca. 20.000 Jah-

[Frank Allmer]



Bedrohter Lebensraum Unterelbe: Ausgedehnte, nicht eingedeichte Marschwiesen auf der Elbinsel Pagensand. Der Wellenschlag großer Schiffe beschädigt das Ufer.

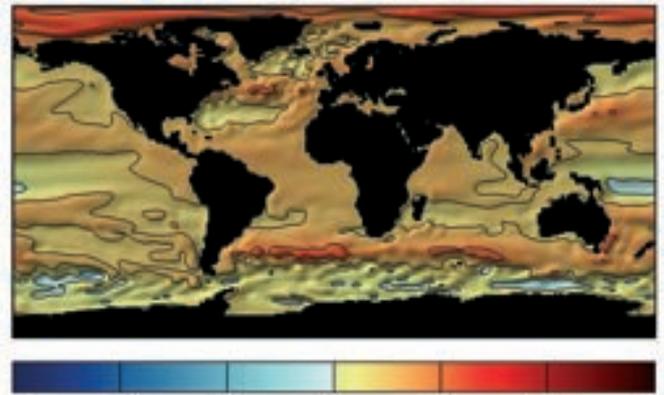


Abb. 1: Globaler Meeresspiegelanstieg allein durch Ausdehnung des Meerwassers als Folge der globalen Erwärmung im 21. Jahrhundert für das Szenario A1B (Menschheit treibt keine stringente Klimapolitik, erlebt großes globales Wirtschaftswachstum und nutzt einen Mix von Energieträgern). Quelle: Max-Planck-Institut für Meteorologie 2006

ren. Meeresspiegeländerungsrate: etwa +0,5 mm/a; 5 cm/100a.

2) erhöhter Tidenhub am Pegel Cuxhaven als Folge der Fahrrinnenvertiefungen und der Deichbauten sowie des erhöhten Wasserstandes in einem Flachwassergebiet bei Meeresspiegelanstieg. Dies führt zu erhöhtem mittlerem Hochwasser, aber auch zu gesunkenem oder nur gering ansteigendem Niedrigwasser. Meeresspiegeländerungsrate in Cuxhaven seit 1900: 2,66 mm/a; 26,6 cm/100a; bei mittlerem Tidehochwasser.

3) Eindeichung und Fahrrinnenvertiefung erhöhen den Tidenhub flussaufwärts von Cuxhaven stark, so dass er z.B. am Pegel St. Pauli im 20. Jahrhundert um mehr als einen Meter anstieg, weil die Gezeitenwelle durch geringere Reibung schneller aufläuft und abläuft. Tidenhubzunahme in St. Pauli seit 1910: 150 cm; Erhöhung des mittleren Tidehochwassers um 50 cm.

4) Öl- und Erdgasförderung senken die feste Erde um die Entnahmestelle ab. Dieser Prozess kann einige Meter betragen, z.B. in der zentralen Nordsee bei Ekofisk. Das Absinken ist im Unterelberaum zur Zeit wegen geringer Förderung nur noch schwach.

5) Pumpen von Wasser zum Erhalt der überkommenen Landwirtschaft sowie der übrigen Infrastruktur in Regionen, die bereits eindeutig unter dem mittleren Meeresspiegel liegen. So wird z.B. bei Otterndorf aus der Region Wasser in die Elbe gepumpt.

6) Veränderte Zirkulation der Atmosphäre und mit ihr die veränderten Meeresströmungen können erhebliche Meeresspiegeländerungen auf Zeitskalen von Stunden bis Jahrhunderten an einem bestimmten Ort verursachen. Da die Westwinddrift in den vergangenen Jahrzehnten im Mittel zugenommen hat, ist in den Pegelmessungen in der Deutschen Bucht ein Teil des Meeresspiegelanstiegs hierauf zurückzuführen.

Alle diese den Wasserstand ändernden Faktoren haben in den vergangenen Jahrzehnten in Cuxhaven und in Hamburg zu einem An-

stieg des mittleren Tidehochwassers von + 2,66 mm/a bzw. +/- 5 mm/a geführt. Damit hat der Anstieg in der Elbe den mittleren globalen Meeresspiegelanstieg von ca. 1,8 mm/a seit 1960 um das fast 1,5-fache bzw. 2,7-fache übertroffen. Welcher Klimaprozess für den mittleren Meeresspiegelanstieg verantwortlich war, ist jetzt besser bekannt, aber zum Teil noch immer nicht abschließend geklärt. Für 1993 bis 2003 waren es laut IPCC-Bericht, gereiht nach Beitrag, die Wärmeausdehnung des Meerwassers mit $1,6 \pm 0,5$ mm/a, Gebirgsgletscher und kleine Eiskappen mit $0,77 \pm 0,22$ mm/a, das Grönländische Inlandeis mit $0,21 \pm 0,07$ mm/a, das Antarktische Eisschild mit $0,21 \pm 0,35$ mm/a. Die Summe von $2,8 \pm 0,7$ mm/a stimmt mit der Beobachtung von $3,1 \pm 0,7$ mm/a überein.

Sturmfluten im Elbegebiet

Ähnlich stark, wie der Meeresspiegelanstieg die Küstenschutzpolitik und die Schifffahrts- bzw. Hafenpolitik beeinflusst hat bzw. ändern sollte, beeinflussen auch Sturmfluten alle diese Politiken. Sturmfluten lagern nicht nur viele Sedimente in der Elbe um und verursachen dadurch hohe Baggerkosten, sie können auch so hoch sein, dass Deiche brechen oder überspült werden. Denn in Deutschland ist es politisch verabredet, nur das so genannte Jahrhundertereignis abzuwehren, also ein Extremereignis, das statistisch gesehen einmal in 100 Jahren auftritt, aber bereits im nächsten Winterhalbjahr eintreten kann. Für noch seltenere Ereignisse wird das Versagen von Teilen der Sicherheitsinfrastruktur, wie z.B. das Brechen eines Deiches, in Kauf genommen.

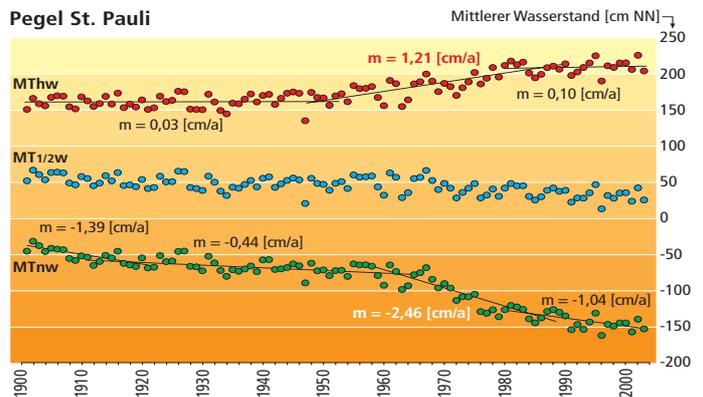


Abb. 2: Entwicklung der Wasserstände am Pegel St. Pauli in Hamburg seit 1900. Gezeigt sind das mittlere Tidehochwasser (MThw), das mittlere Tidehalbwasser (MT1/2w) und das mittlere Tideniedrigwasser (MTnw). Quelle: Bericht der Beweissicherung 2007

Haben die Sturmflutscheitel, die Sturmflutzahl sowie die Sturmflutstärke zugenommen? Auf diese Teilfragen gibt es recht unterschiedliche Antworten. Sturmflutscheitel nehmen bei unveränderter Sturmflutstärke allein wegen des Meeresspiegelanstiegs zu, wie durch einige Untersuchungen in der Deutschen Bucht gezeigt wurde. Die Auswertung der langen Messreihen des Luftdrucks und damit der Windgeschwindigkeit an mehreren Orten an der Deutschen Bucht hat seit etwa 120 Jahren keine generelle Zunahme der Windstärke und der Sturmhäufigkeit gezeigt. Beide verändern sich aber gleichmäßig alle fünf Jahrzehnte. Nach einem Maximum Anfang der 1990er Jahre verharrt die Windgeschwindigkeit außerdem auf relativ hohem Niveau. Ohne Deicherhöhung bei beobachtetem Meeresspiegelanstieg und unveränderter Sturmflutstärke muss der Sturmflutscheitel zunehmen, so dass aus dem 100-jährigen Sturmereignis ein häufigeres wird. Viele hundert Millionen Euro sind deshalb stets nach den großen Sturmfluten an der unteren Elbe investiert worden, aber nicht um Überflutungspolder zu schaffen, sondern um die Deiche zu erhöhen und auch oft näher an die Elbe heranzuführen. Wie die Fahrrinnenvertiefung erhöht auch dies die Schutzkosten in Hamburg.



Aufgrund der erheblichen Landverluste nach der letzten Elbvertiefung werden jetzt die Inselufer von Pagensand mit Steinpackungen gesichert. Die Uferlinie verlief ursprünglich etwa vom linken Schlackehaufen auf den Betrachter zu. Auch die Standsicherheit des Unterfeuers bereitet Sorgen. Rechts: Die Abbruchkante des Nordspülfeldes ist in den letzten fünf Jahren um bis zu 6 m abgetragen worden.

[Fotos: Frank Allmer]

Zukünftige Wasserstände an der Unterelbe

Den wenigsten Bürgern ist bekannt, dass der von uns Menschen erhöhte Treibhauseffekt der Atmosphäre ein Problem für Jahrtausende ist. Etwa das gesamte 21. Jahrhundert wird die Menschheit bei recht einschneidender globaler Klimapolitik benötigen, bis stabile Konzentrationen der langlebigen Treibhausgase erreicht sein werden, wie es die Rahmenkonvention der Vereinten Nationen seit 1994 völkerrechtlich verbindlich fordert. Die globale Erwärmung wird deshalb aber noch lange nicht beendet sein, denn dazu müssen sich der Ozean in Jahrhunderten sowie die Inlandeisgebiete in Jahrtausenden erst an veränderte Randbedingungen anpassen. Folglich werden die menschengemachte globale Erwärmung und der zugehörige Meeresspiegelanstieg Jahrtausende weitergehen, wenn nicht natürliche Prozesse wesentlich bremsen. Letzteres ist nicht in Sicht, weil sich die Umlaufbahn der Erde um die Sonne in den nächsten 30.000 Jahren nicht dahingehend ändern wird, dass wir mit einer Eiszeit und der Bildung von Inlandeisgebieten rechnen können.

Für eine Stadt wie Hamburg ist also eine globale Klimapolitik zu einer Existenzfrage geworden. Denn sollten große Teile des Grönländischen Inlandeises schmelzen (dies könnte schon in den nächsten Jahrzehnten angestoßen werden), helfen in einigen Jahrhunderten keine Deicherhöhungen mehr. Ein vollständiges Abschmelzen ergäbe ca. 7 m Meeresspiegelanstieg.

Was hält das 21. Jahrhundert bereit? Von den Prozessen, die den Meeresspiegel beeinflussen, ist die Ausdehnung des Meerwassers bei Erwärmung noch am ehesten einschätzbar. Wie die Abb. 1 (Seite 9) zeigt, ist dieser Beitrag regional sehr unterschiedlich verteilt und global gemittelt etwas über 40 cm bis zum Jah-

re 2100 bei unwesentlicher Klimaschutzpolitik. Die starke Regionalisierung folgt aus der Eindringtiefe der Wärme in den Ozean und der veränderten Zirkulation der Atmosphäre. Für die Nordsee bedeutet das einen Anstieg des Meeresspiegels um etwa 40 cm bis 2100. Der Anstieg durch Eisverlust muss noch hinzugezählt werden. Allein der Meeresspiegelanstieg durch immer tiefer in den Ozean eindringende Erwärmung würde bis 2300 je nach Klimamodell bis 80 cm betragen, sollten bis zum Jahre 2100 stabile Treibhausgaskonzentrationen erreicht worden sein.

Da der Meeresspiegel auch bei verstärkter Klimaschutzpolitik erst nach einigen Jahrzehnten verzögert ansteigt, sind Küstenschutzmaßnahmen für die kommenden Jahrzehnte relativ unabhängig von der globalen Klimapolitik. Die langfristige Existenz vieler Städte in Marschniederungen hängt aber entscheidend von einem effektiven Klimaschutz ab.

Fahrrinnenvertiefung der Elbe

Zunächst wird sie wie schon bisherige Vertiefungen den Tidenhub vor allem in Hamburg weiter vergrößern und zwar das mittlere Tideniedrigwasser stärker als das mittlere Tidehochwasser (siehe: Abb. 2). Diese Veränderungen werden allerdings wegen der schon tiefen Fahrrinne relativ gering ausfallen. Der Tidenhubanstieg der vergangenen Jahrzehnte ist aber auch mit geprägt worden durch Sandentnahme für Deichbau und einen generellen Anstieg des Tidenhubs in der Deutschen Bucht, wie in Helgoland beobachtet. Daher ist nicht alles der Vertiefung zuzuschreiben. Küstenschutzkosten würden jedoch bei einer Fahrrinnenvertiefung ansteigen. Bei unveränderter Lage der Deiche würde eine vertiefte Fahrrinne zu rascherer Sedimentation und damit häufigerem Ausbaggern führen, mit all den Kosten

und ökologischen Problemen, die damit verbunden sind. Darüber hinaus wird die Wahrscheinlichkeit für Sauerstoffmangel im Elbewasser im Frühsommer unterhalb Hamburgs weiter erhöht mit all den Folgen für das Leben in der Elbe.

Die zentrale Frage sollte demnach lauten: Bietet die Fahrrinnenvertiefung einen volkswirtschaftlichen Vorteil und, wenn ja, wer bezahlt die dadurch erhöhten Kosten für Küstenschutz, ökologische Ausgleichsmaßnahmen und Fahrrinnsicherung? Denn nicht die Sicherheit der Bevölkerung, sondern das Interesse der Hafenwirtschaft wäre ja Anlass für die Mehrkosten.

Danksagung

Ganz herzlich danke ich Frau Dr. Elisabeth Rudolph von der Bundesanstalt für Wasserbau und Frau PD Dr. Gabriele Gönner von der Hamburg Port Authority (HPA) für Hinweise zu existierender Literatur und zur Auswertung der Messungen von Wasserständen an der Tidelbe, die teilweise eigenen Forschungsprojekten entstammen.

Literatur

Beweissicherungsdatenbank Tidelbe, Bericht der Beweissicherung, 2004 (www.bs-elbe.de)
Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC, 4th Assessment Report, 2007 (www.ipcc.ch)
Max-Planck-Institut für Meteorologie, Klimaprojektionen des 21. Jahrhunderts, 2006 (www.mpimet.mpg.de)

Über den Autor

Prof. em. Dr. Hartmut Graßl (67) warnte bereits in den 1980er Jahren vor dem Klimawandel. Graßl leitete mehrere Jahre das Weltklimaforschungsprogramm der UN in



Genf. Er machte sich auch im Zusammenhang mit dem Kyoto-Protokoll verdient und ist Beirat im Förderverein Ökologische Steuerreform. Von 1989 bis 2005 war Graßl Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg. Er lehrte an der Universität Hamburg.

Massiver Protest gegen die Elbvertiefung

Tausende von Menschen protestierten am Abend des 18. März 2007 mit einer Fackel-Kette auf den Deichen entlang der Elbe zwischen Cuxhaven und Hamburg gegen die ökologisch und ökonomisch unsinnige Elbvertiefung. In Hamburg demonstrierten etwa 200 Frauen und Männer zwischen Baumwall und Landungsbrücken.

„Durch die Vertiefung des Elbfahrwassers auf 136 Kilometer Länge wird die Elbe ökologisch weiter zerstört und zu einem Wirtschaftskanal verkommen“, sagte NABU-Präsident Olaf Tschimpke bei einer Pressekonferenz in Hamburg. Irreparable Schäden für Natur und Umwelt und verstärkte Hochwassergefahren sprächen gegen eine weitere „Fahrrinnenanpassung“. Der NABU fordert stattdessen ein gesamt-norddeutsches Hafen- und Küstenkonzept für Mensch und Natur, das auch den laufend steigenden Meeresspiegel berücksichtigt. „Bei einem Elbeausbau werden erneut Millionen von Steuergeldern zu Gunsten der Hamburger Hafenwirtschaft umgeschichtet. Das Ausbaggern der Fahrrinne und die dadurch entstehenden Folgekosten für den Hochwasserschutz bezahlen wir alle gemeinsam“, kritisiert Tschimpke scharf. In welchem Ausmaß durch die Elbvertiefung zusätzliches Geld in die Kassen Hamburgs gespült werde bzw. bei Nichtrealisierung Hamburg verloren gehe, sei bislang öffentlich nicht belegt worden. Ohne eine solche Bilan-



NABU-Präsident Olaf Tschimpke (l.) kritisiert gemeinsam mit den Vorsitzenden der Landesverbände Niedersachsen und Hamburg, Hans-Jörg Helm (2.v.l.) und Rolf Bonkwald (r.) die Elbvertiefung. [Tobias Ernst]

zierung sei die Aussage, der Hamburger Hafen würde dramatisch an Bedeutung verlieren, nicht nachvollziehbar. Bevor Deutschlands größtes Flussmündungsgebiet mit seinen einzigartigen Naturräumen weiter zerstört wird, forderte der NABU darzulegen, ob das Großprojekt volkswirtschaftlich sinnvoll ist.

Der NABU Niedersachsen reichte inzwischen eine Petition in den Deutschen Bundestag ein und forderte die Abgeordneten auf, die Gelder für eine Elbvertiefung nicht freizugeben. Hans-Jörg Helm, Vorsitzender des NABU Niedersachsen: „Wir appellieren an alle betrof-



[Bernd Quellmalz]

fenen Menschen, sich der Petition anzuschließen und ihre eigenen Argumente hinzuzufügen.“ In der niedersächsischen Unterelberegion regt sich mittlerweile massiver, parteiübergreifender Widerstand, der die Elbvertiefung noch verhindern könnte. Anwohner und Politiker jeglicher Couleur befürchten, dass nach einer erneuten Vertiefung die Deiche nicht mehr sicher sind. Dem Widerstand im benachbarten Bundesland entgegnete Hamburg Anfang April mit einer Aufstockung des „Elbefonds“ von fünf auf 10 Millionen Euro, mit dem verschlickende Yachthäfen entlang der Elbe entschädigt werden sollen. Wohl gemerkt erst, wenn es einen rechtsgültigen Planfeststellungsbeschluss für die Elbvertiefung gibt. Hamburgs Absicht, sich damit die Zustimmung Niedersachsens zu erkaufen, ist mehr als offensichtlich. BQ

M Infos zur Elbvertiefung und die Petition unter www.NABU-Hamburg.de

UN-Bericht zum Klimawandel

Anfang dieses Jahres stellte der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) seinen Bericht zum Klimawandel vor. Demnach ist es nahezu unvermeidlich, dass die Durchschnittstemperatur auf der Erde bis Ende des Jahrhunderts um 2 bis 4,5 Grad steigen wird.

Bisher waren sich Klimaexperten einig, dass der Anstieg möglichst auf zwei Grad begrenzt bleiben müsse, damit die Folgen für die Menschheit und die Natur noch zu bewältigen sind. Nach den jetzt veröffentlichten Prognosen des IPCC ist das nur noch zu schaffen, wenn die Staatengemeinschaft in den nächsten zehn bis 15 Jahren den weiteren Anstieg beim weltweiten Ausstoß von Treibhausgasen stoppt und bis 2050 um mindestens 50 Prozent reduziert. Auf den ersten Blick scheinen 2 Grad Temperaturanstieg unspektakulär, doch sind die damit verbundenen Auswirkungen zum Teil dramatisch. Der IPCC-Bericht schildert einen alarmierenden Zustand der Erde: Für die kommenden Jahrzehnte wird unter anderem mit dem vollständigen Abschmelzen des Grönlandeises und einer Erhöhung des Meeresspiegels zwischen 28 und 43 Zentimeter bis 2100 gerechnet, verbunden mit

großen Schäden in den jeweiligen Küstenregionen. Auch in Deutschland sind regionale Klimarisiken zu befürchten – eine vom Umweltbundesamt veröffentlichte Studie rechnet unter anderem mit drastisch abnehmenden Sommer-Niederschlägen im ohnehin trockenen Nordostdeutschland.

Während bundesweit die CO₂-Emissionen in den 90er Jahren um ca. 15% gesunken sind, sind sie infolge des Wirtschaftswachstum 2006 wieder um 0,6% gestiegen. In Hamburg ist seit 1992 ein Anstieg von ca. 8% zu verzeichnen. Im Vergleich zu 1990 sogar um fast 19%. Rolf Bonkwald, Vorsitzender des NABU Hamburg: „Die Zahlen verdeutlichen, dass der Senat konsequenter handeln muss. Wir brauchen dringend ein Gesamtkonzept.“ Mitte April reagierte der Senat und rief einen Beirat für Klimaschutzfragen unter Vorsitz von Ole von Beust (CDU) ins

Leben. Dem Beirat gehören Experten aus Forschung, Wirtschaft und Verbänden an. Er soll den Ersten Bürgermeister und den Senat bei der Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes beraten, das bis zum Sommer dieses Jahres vorliegen soll.

Nach Ansicht des NABU muss ab sofort für alle Neubauten der Passivhausstandard zur Norm werden. Auch bei der Renovierung von Altbauten sollte dieser Standard gelten. Außerdem muss die Stadt die Solarthermie und Photovoltaik erheblich stärker fördern. Um Bauherren und Bauunternehmen davon zu überzeugen, empfiehlt Bonkwald, die Internationale Bauausstellung 2013 (IBA) zu einem „Leuchtturmprojekt“ für klimaneutrales Bauen und Wohnen zu machen: „Damit würde die Hansestadt zum Klimaschutz beitragen und gleichzeitig Bauherren motivieren umweltfreundlich zu bauen.“ Grundlage hierfür könnten die Erkenntnisse aus der Solar-Bauausstellung 2005 in Heimfeld und Wilhelmsburg sein. BQ

M www.ipcc.ch · www.NABU.de · www.solar-bauausstellung.de

Natur erleben mit dem NABU: Juni bis August 2007

Freitag, 1. 6., 21.15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Olaf Fedder, NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 2. 6., 9 Uhr: **Vogelkundliche Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch.** Marco Sommerfeld, NABU. Treff: S-Bhf Wedel. Anmeldung bis zum 1. 6. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 15 Pers., Dauer 4-5 Std., bitte Verpflegung mitbringen. Ferngläser können geliehen werden. Kosten: 5 € (NABU-Mitglieder 3 €)

 Samstag, 2. 6., 9 Uhr: **Führung „Alle Vögel sind schon da“.** Krzysztof Wesolowski, NABU. Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 2. 6., 10 Uhr: **Botanische Exkursion im Naturschutzgebiet Moorgürtel.** NABU Süd. Treff: Parkplatz am Nordende „Im Neugrabener Dorf“ (15 Min. Fußweg von S-Bhf „Neugraben“).

Sonntag, 3. 6., 9 Uhr: **Führung im Naturschutzgebiet Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Henstedt-Ulzburg (Horst), Hohner Berg, Richtung Henstedt, Parkplatz 200 m hinter Alsterbrücke.

Sonntag, 3. 6., 10 Uhr: **Radtour zu den Störchen.** Jürgen Pelch, NABU Bergedorf. Dauer 3-4 Std. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 31. 5., NABU Bergedorf: 721 10 90. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 3. 6., 11 Uhr: **Naturkundliche Führung im Jugendpark Langenhorn, Rothsteinsmoor.** NABU

Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 31. 5. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 15 Teilnehmer.

Montag, 4. 6., 21.15 Uhr: **Fledermausführung „Bats all over“.** Olaf Fedder, NAJU. Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung.

Dienstag, 5. 6., 17.30 Uhr: **Bäume und Vögel zwischen Kennedy- und Krugkoppelbrücke.** Harald Vieth (Buchautor „Hamburger Bäume“). Treff: Ecke Alsterufer / Alsterterrasse.

Samstag, 9. 6., 21 Uhr: **Abendführung im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide: Ziegenmelker.** NABU Süd. Treff: Buskehre Fischbeker Heideweg (Bus 250).

Sonntag, 10. 6., 10 bis 16 Uhr: **Tag der offenen Tür auf der Mellingburger Alsterschleife.** Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 10. 6., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Wildpflanzen für Balkon und Terrasse. NABU-Gruppe B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von U-Bhf Lattenkamp, U1, Richtung Deelböge).

Sonntag, 10. 6., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Goroncy, NABU /Komitee für Igelerschutz. Treff: S-Bhf „Stellingen“ (Ausgang Bushaltestellen, ca. 15 Min. Fußweg).

Sonntag, 10. 6., 10.30 Uhr: **Stimmen der Nacht – Wachtel, Wachtelkönig oder Nachtschwalbe.** Dietrich Westphal, NABU. Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring / Tönhäuser Weg in Winsen/Luhe. Exkursionsziele werden kurzfristig festgelegt.

Dienstag, 12. 6., 18 Uhr: **Naturerlebnis: Exotische Bäume mitten in der Stadt.** Eine Führung durch Pflanzen und Blumen. Harald Vieth (Buchautor „Hamburger Bäume“), NABU Eimsbüttel. Treff: Kasse Eingang Rentzelstraße, visavis Fernsehurm. Dauer ca. 1,5 h.

Samstag, 16. 6., 16 Uhr: **Imkereiführung „Aus dem Leben der Bienen – vom Nektar zum Honig“.** Bernhard Claus. Treff: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68, 21037 Hamburg. Dauer ca. 2 Std.

Samstag, 16. 6., 21 Uhr: **Zählung des Wachtelkönigs im Natur- und Vogelschutzgebiet Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Tangstedt-Wilstedt, Dorfplatz, bei der Feuerwehr. Bei ungünstiger Witterung (Nebel oder Starkregen) keine Zählung. Infos: Herr Haase: 040 524 34 56 oder Herr Ahlers: 04109 61 35.

Samstag, 16. 6., 21 Uhr: **Abendführung im Naturschutzgebiet Moorgürtel: Wiesenralle.** NABU Süd. Treff: Parkplatz am Nordende „Im Neugrabener Dorf“ (15 Min. Fußweg von S-Bhf Neugraben).

Sonntag, 17. 6.: **Fahrradsternfahrt. Mobil geht auch ohne Auto.** Infos: www.fahrradsternfahrt.info



Mittwoch, 20. 6., 15 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld, NABU. Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten April – Oktober: Di. – Fr. 14 – 17 Uhr; Sa. 12 – 18; Sonn- u. Feiertage: 10 – 18 Uhr. Führungen dauern ca. 2–3 Stunden

Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €.

Bitte keine Hunde mitnehmen!

Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std. Ferngläser können geliehen werden. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder/Kinder 2 €.

Mittwoch, 20. 6., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

 Samstag, 23. 6., 9 Uhr: **Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Sommer 1“.** Krzysztof Wesolowski, NABU. Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

Sa., 23. / So., 24. 6., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Zur Aktion Offener Garten Schleswig-Holstein und Hamburg. KGV „Birkehain“ Parzelle 185 Bebelallee, 3 Min. von der U-Bhf Lattenkamp, U1, Richtung Deelböge.

Sonntag, 24. 6., 8 Uhr: **Zählung von Neuntöter, Braun- und Schwarzkehlchen im Natur- und Vogelschutzgebiet Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Tangstedt-Wilstedt, Dorfplatz, bei der Feuerwehr. Bei ungünstiger Witterung (Nebel oder Starkregen) keine Zählung. Infos: Herr Haase: (040) 524 34 56 oder Herr Ahlers: (04109) 61 35.

ANZEIGE

Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung



Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65
www.wassergarten-moeller.de

Ein Stück Natur zurückgeholt

Sonntag, 24. 6., 10 bis 17 Uhr: Sommerfest im Duvenstedter Brook. Programm siehe S. 5. Ort: Infohaus Duvenst. Brook.

Samstag, 30. 6., 9 Uhr: Biotoppflegeinsatz auf der NAJU-Streuobstwiese Sülldorf. NAJU Hamburg. Treff: S-Bhf „Sülldorf“. Anmeldung bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20.

Sa., 30. 6. bis So., 1. 7.: Wildes-Wiesen-Wochenende für Kinder von 8 – 12 Jahren. Thora Krüger, Ralph Jüttner u.a., NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Streuobstwiese Sülldorf. Anmeldung bis 8. 7. bei der NAJU Hamburg: 69 70 89 20.

Samstag, 30. 6., 15 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgerdecker beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Mittwoch, 4. 7.: 17 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang an der Wandse. Olaf Fedder, NAJU. Treff: Wandsebrücke zwischen Stein-Hardenberg Str. / Bargratherdeider Str.

Sonntag, 8. 7., 9 Uhr: Einen Sommer danach – was bietet das Gelände der Landesgartenschau 2006 in Winsen für den Naturschutz? Dietrich Westphal, NABU Winsen. Treff: „Garten der Natur“ auf dem ehem. Gelände der Landesgartenschau, Winsen/Luhe.

Sonntag, 8. 7., 10.10 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid, NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (ca. 10 Min. vom HVV-Metro-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Wenn möglich, bitte Fernglas und Lupe mitbringen, Dauer 3-4 Std.

Sonntag, 8. 7., 11 bis 17 Uhr: Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Blumenwiesen – so schön wie früher. NABU-Gruppe B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U-Bhf Lattenkamp, U1, Richtung Deelböge)

Sonntag, 8. 7., 14.15 Uhr: Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens. Sigrun und Heiko Goroncy, NABU/Komitee für Igelerschutz. Treff: S-Bhf „Stellingen“ (Ausgang Bushaltestellen, ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 11. 7., 10 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld, NABU. Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab Parkplatz Fähmannssand. Dauer 2 Std., Ferngläser können geliehen werden. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder/Kinder 2 €.

Mittwoch, 11. 7., 17 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgerdecker beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Donnerstag, 12. 7., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007: „Was schwimmt im Teich?“. Heinz Peper, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 11. 7. beim NABU: 69 70 89 0. Max. 15 Kinder, Kosten: 3 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 2 €.

Freitag, 13. 7., 17 Uhr: Führung „Moore im Duvenstedter Brook“. Volker Ziegler, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 11. 7. beim NABU: 69 70 89 0. Max. 15 Pers., Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 14. 7., 9.30 Uhr: Fahrradführung „Naturbeobachtungen im Duvenstedter Brook“. Heinz Peper, NABU Hamburg. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 12. 7. beim NABU: 69 70 89 0. Max. 15 Pers., bitte Fahrrad mitbringen. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 15. 7., 10 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang im NSG Höltigbaum. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid, NABU Öjendorf. Treff: Landschaftspflegehof Höltigbaum (östl. Ende der Straße Eichberg), ca. 10 Min. vom HVV-Stopp 562 Eichwischen. Wenn möglich, bitte Fernglas und Lupe mitbringen, Dauer 3-4 Std.

Donnerstag, 19. 7., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007: „Wer schwimmt im Teich?“. Heinz Peper, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 18. 7. beim NABU: 69 70 89 0. Max. 15 Jugendliche ab 13J. Kosten: 3€, Kinder mit Ferienpass / Mitglieder 2 €.



„Umweltschutz fängt vor der eigenen Haustür an, nicht im brasilianischen Urwald oder in der Antarktis. Es ist das große Verdienst des NABU, so viele Menschen in Hamburg für den aktiven Naturschutz sensibilisiert zu haben. Herzlichen Dank für Ihre hervorragende Arbeit. Weiterhin viel Erfolg.“
Klaus Denart, Globetrotter Ausrüstung

Donnerstag, 19. 7., 19.30 Uhr: Abschied von den Mauerseglern. Sven Baumung, Michael Obladen, NABU. Treff: Großneumarkt, Ecke Alter Steinweg

Samstag, 21. 7., 15 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgerdecker beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 22. 7., 10 Uhr: Auf den Spuren der Spinnen im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. NABU Süd. Treff: Buskehre Fischbeker Heideweg (Bus 250). Bitte Lupe mitbringen.

Mittwoch, 25. 7., 10 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld, NABU, Herr Krüss, Carl Zeiss Sports Optics. Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. am Deich entlang ab Parkplatz Fähmannssand. Dauer 2 Std. Ferngläser können geliehen werden.

10 Naturerlebnisse sammeln, Türkei-Reise gewinnen!

Meine Naturerlebnisse im NABU-Jubiläumsjahr 2007 (Datum und Unterschrift):

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10



100 JAHRE NABU FÜR MENSCH UND NATUR IN HAMBURG

So geht's:

Genießen Sie die Veranstaltungen des NABU Hamburg. Das ganze Jahr über gibt es ein breites Angebot, für Jung und Alt und überall in Hamburg.

Lassen Sie sich 10 Mal Ihre Teilnahmen per Unterschrift auf dem Sammel-Coupon bestätigen.

Senden Sie den Coupon bis zum 31.12. an die NABU-Geschäftsstelle, Osterstr. 58, 20259 Hamburg

Unter allen erfolgreichen Naturerlebnis-Sammlern wird die Türkei-Reise für 2 Personen verlost.

Zu gewinnen:



Eine 14-tägige Flugreise* ins wildromantische Kilikien in der Türkei für 2 Personen inklusive Flug, Transfers, Vollpension und Exkursionen im Wert von ca. € 3.000,-. *(CO2-neutral)

gestiftet von:




den. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder/Kinder 2 €.

Donnerstag, 26. 7., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007 „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Geheimnisse des Waldes“. Heinz Peper, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 25. 7. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 15 Kinder von 7 bis 11 Jahre. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 3 €.



„Stellvertretend für 4300 HOCHBAHNER gratuliere ich zu 100 Jahren NABU in Hamburg. 100 Jahre Naturschutzbund bedeutet nicht nur 100 Jahre Natur- und Umweltschutz, sondern auch 100 Jahre persönlicher Einsatz für die steigende Lebensqualität in unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und allen Hamburgern, dass der NABU sich weiterhin mit soviel Engagement für die Zukunft unserer Stadt einsetzt.“ Günter Elste, HHA

„Stellvertretend für 4300 HOCHBAHNER gratuliere ich zu 100 Jahren NABU in Hamburg. 100 Jahre Naturschutzbund bedeutet nicht nur 100 Jahre Natur- und Umweltschutz, sondern auch 100 Jahre persönlicher Einsatz für die steigende Lebensqualität in unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und allen Hamburgern, dass der NABU sich weiterhin mit soviel Engagement für die Zukunft unserer Stadt einsetzt.“ Günter Elste, HHA

Samstag, 28. 7., 9 Uhr: Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Sommer 2“. Krzysztof Wesolowski, NABU. Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 1. 8., 16 Uhr: Was singt und springt denn da? Oliver Schuhmacher, NABU. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 3 €, Kinder/NABU-Mitglieder 1,50 €.

Freitag, 3. 8., 11 Uhr: Ferienspaß

mit dem Ferienpass 2007 „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermonster“. Krzysztof Wesolowski, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 2. 8. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 3 €.

Sonntag, 5. 8., 11 bis 17 Uhr: Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Schmetterlinge – wie man ihnen helfen kann. NABU-Gruppe B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf Lattenkamp, U1, Richtung Deelböge).

Mittwoch, 8. 8., 15 Uhr: Die Vögel der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld, NABU. Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. am Deich entlang ab Parkplatz Fährmannssand. Dauer 2 Std. Ferngläser können geliehen werden. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder/Kinder 2 €.

Mittwoch, 8. 8., 17 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Freitag, 10. 8., 20.30 Uhr: Fledermausführung am Bramfelder See. Olaf Fedder, NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Sonntag, 12. 8., 14.15 Uhr: Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.

Sigrun und Heiko Goroncy, NABU/Komitee für Igelerschutz. Treff: S-Bhf „Stellingen“ (Ausgang Bushaltestellen, ca. 15 Min. Fußweg)

Montag, 13. 8., 20.30 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007: Fledermausführung „Bats all over“. Olaf Fedder, NAJU. Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung

Freitag, 17. 8., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007 „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Geheimnisse des Waldes“. Krzysztof Wesolowski, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 15. 8. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 15 Kinder, 7-11 Jahre. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass/Mitglieder 3 €.

Samstag, 18. 8., 15 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, Ende Mellingburgredder beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 19. 8., 10 Uhr: Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor. NABU Alstertal. Treff: Lemsahler Landstraße Ecke Fiersberg, HVV-Stopp 276 Fiersberg.

Montag, 20. 8., 20.15 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2007: Fledermausführung „Bats all over“. Olaf Fedder, NAJU. Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung.

Freitag, 24. 8., 20 Uhr: Fledermausführung am Bramfelder See. Olaf Fedder, NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 25. 8., 19 Uhr: Nacht der Fledermäuse (11. Europäische Fledermausnacht). Heinz Peper, NABU. Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 23. 8. beim NABU: 69 70 89 o. Max. 20 Pers., Kurzvortrag und Führung. Bei Dauerregen keine Veranstaltung! Kosten: 5 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2,50 €.

Samstag, 25. 8., 20 Uhr: Fledermausführung „Bats all over“. Olaf Fedder, NAJU. Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 26. 8., 10 Uhr: Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor. NABU Alstertal. Treff: Lemsahler Landstraße Ecke Fiersberg, HVV-Stopp 276 Fiersberg.

Sonntag, 26. 8., 10 bis 16 Uhr: Familien tag in der Vogelberingungsstation „Die Reit“. Vögel und Vogelberingung aus nächster Nähe. Betreutes Naturerlebnis für Kinder. Natur genießen mit Spektiv und Fernglas, bei Kaffee und Kuchen. NABU Bergedorf. Ort: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68 in den Vier- und Marschlanden.

Donnerstag, 30. 8., 18 Uhr: Naturkundlicher Spaziergang an der renaturierten Seebek. NABU B.O.B. Treffpunkt: HVV-Stopp 26, 177, 277 Gustav-Seitz-Weg.

ANZEIGE

DER NATUR AUF DER SPUR	
30 Jahre Erfahrung im Sanftem Tourismus 	16.06.-22.06. Frühling im Bärenrevier Alpenwildnis Dürrenstein
	23.06.-29.06. Elche wieder in Tschechien Seadler und Kraniche im Trebener Teichgebiet
	30.06.-11.07. Seen/Auwälder im NP Unteres Odertal Im Revier von Fischotter und Sumpfohreule
	14.07.-21.07. Moore und Bruchwälder in Posen Auerkuhn, Eich und Fischadler
	21.07.-28.07. Mit dem Wildbiologen auf Pirsch Wölfe, Bären und Luchse in Transsylvanien
	19.08.-27.08. Slowakei-Ostkapaten, Polonity-NP Luchs und Habichtskauz
	08.09.-15.09. Schwarzwald, Rheinauen & Vogesen Rotfuchs, Uhu und Sumpfbiber
	22.09.-29.09. Wölfe in der Lausitz Biber, Fischotter und Seadler in Sachsen

www.DR-KOCH-REISEN.de
Am Stadtgarten 9 76137 Karlsruhe Tel. 0721/151 15-1 Fax -2

Ausstellungen

im Info-Haus Duvenstedter Brook

1. 6. bis 27. 6.: **Der NABU Hamburg stellt sich vor.**
Plakate und Informationen zum NABU Hamburg

29. 6. bis 31. 7.: **Australien – Natur pur.**
Fotos von Rolf Teßmer.
Vernissage: 1. 7., 12 Uhr

2. 8. bis 30. 8.: **Naturträume – Phantastische Tierwelten.**
In Acryl und Buntstift von Therese Hein.
Vernissage: 5. 8., 12 Uhr

Ständige Ausstellung:
Naturstudien aus Schleswig-Holstein.
Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt;
wechselnde Motive

STUDIENREISEN

Mi., 17. bis So., 21. 10. 2007

Hans Grube

**Ornithologische Reise zum Kranichzug –
Mit dem Bus nach Rügen**


Mi., 17.10.: Ab Mittag, kurz vor Stralsund suchen wir in der Feldmark nach rastenden Kranichen und Gänsen. Gegen 15:00 beziehen wir unsere Zimmer und fahren etwa 16:30 zum Abendeinfall der Kraniche. 2006: ca. 25000.

Do., 18.10.: Abfahrt: 8:00. Zunächst geht es nach Norden zur Schaabe. Hier hoffen wir auf Seetaucher (2006: 16 Prachtaucher, 1 Sterntaucher), dann zum Parkplatz Kap Arkona. Fahrt mit der Arkona-Bahn und Wanderung zum malerisch in einer Schlucht gelegenen Vitte (ca. 3 km), dort evtl. Fischessen am Strand oder Kaffeetrinken im Cafe. Von Vitte mit der Arkona-Bahn zurück zum Parkplatz. Evtl. noch einmal zur Schaabe, falls es am Vormittag mit der Seetaucher-Beobachtung nicht geklappt hat. Danach Wanderung im Süden der Insel Rügen, auf der Halbinsel Mönchgut (Biosphärenreservat) nach Reddevitz, ca. 4 km, oder aber Wanderung zu den Feuersteinfeldern, ebenfalls ca. 4 km. Abends sind wir am voraussichtlichen Brennpunkt beim Abendeinfall der Kraniche.

Fr., 19.10.: Per Schiff zur Insel Hiddensee. Wir besuchen u. a. das Grab von Gerhart Hauptmann, wandern hinauf zum Dornbusch (bis 75 m hoch), besuchen den Nehrungshaken Bessin. Am Nachmittag zum Abendeinfall der Kraniche auf der Halbinsel Ummanz.

Sa., 20.10.: Abfahrt ca. 5:00 (natürlich nur wer will) und Fahrt zum voraussichtlichen morgendlichen Aufbruch der Kraniche und Gänse vom Schlafplatz. Das Frühstück habe ich für 4:30 bestellt. Nach dem Hellwerden zurück ins Hotel und 2. Frühstück. Danach ca. 1,5 Std. Pause. Dann Beobachtungen an 2 Seen, evtl. alle heimische Taucherarten, Enten, Greifvögel (Seeadler), mit viel Glück schon nordische Bergenten. Sollten wir noch Zeit haben, sehen wir uns im NABU-Infozentrum Groß Mohrdorf den Film über Kraniche in Mecklenburg/Vorpommern an, und als Abschluss, wieder zum Abendeinfall dieser großen Vögel.

So., 21.10.: Abfahrt 8:00. Wahrscheinlich zur Schoritzer Wiek, dort eine Rundwanderung (ca. 3 km), um voraussichtlich Limikolen und Wasservögel zu beobachten. Gegen 13:00 Mittagessen in Stralsund in einem historischen Gasthaus, dann Besichtigung am Markt. Gegen 15:30 Heimfahrt nach Hamburg, ca. 19:00 an der Moorweide enttreffend. Spektiv bitte nicht vergessen. Programmänderungen vorbehalten.

„F“	Verwendete Kürzel:	EZ	Einzelzimmer
	Wanderungen in Feuchtgebiete	DZ	Doppelzimmer
	bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel	HP/VP	Halb-/Vollpension
	oder Gummistiefel empfohlen)	ÜN	Übernachtung

Kosten: p. P. im DZ 495 €, im EZ 547 € (stehen ausreichend zur Verfügung)

Anmeldung durch Anzahlung: im DZ 74 €, im EZ 82 €

Restzahlung bis 1. 10. '07, im DZ 421 €, im EZ 465 €

Kennwort: „Kranichrast“

Leistungen: Alle Busfahrten und Schifffahrten, alle Führungen und Eintritte laut Programm, 4 Übernachtungen im RAMADA Hotel Rügen, Stralsunder Str. 1, 18528 Bergen, Tel. 03838 8150, alle Zimmer mit Du/WC, mit Frühstücksbuffet und Abendessen, beginnend mit Abendessen als kalt/warmes Buffet oder als 3-Gänge-Menü am 17.10. und endend mit Mittagessen am 21.10. in Stralsund, die Kurtaxe. Zur Begrüßung gibt es eine Flasche Wasser auf dem Zimmer, freie Nutzung von Sauna und Dampfbad, alle Trinkgelder und, nach voller Bezahlung der Reise - evtl. auch erst im Bus - eine umfangreiche Reisebeschreibung, sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Teilnehmerzahl: 20 – 32

Abfahrt: 7:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle)

Fr., 6. bis So., 8. 7. 2007

Jens Reinke

**Busfahrt an die mittlere
Elbe bei Tangermünde**


Diese Reise ist ausgebucht. Anmeldung auf Warteliste: S. Heer(040) 83 93 23 07.

Tägliche Exkursionen von 5 – 7 km Länge,

mit Schlauchbootfahrt, Führung in Tangermünde. Zu den Unterkünften sei gesagt, dass ich hier „neue Wege“ gehen muß und möchte. Das große Hotel im Ort Buch gibt es nun mal nicht, das Naturschutzzentrum und ein Verbund aus bäuerlichen Pensionen bieten jeweils in begrenzter Anzahl 1- bis 4-Bettzimmer, eine Ferienwohnung und das in letzter Zeit moderne „Schlafen im Heu“ für Gruppen. Etwas Sinn fürs Rustikale, Einfache und Spontane sollten Sie mitbringen. Dann kann es eine lustige „Landpartie“ werden.

Kosten: p. P. im Heubett 184 €, DZ 199 €, EZ 219 €. **Anzahlung:** im Heubett 60 €, DZ 65 €, EZ (begrenzte Anzahl) 70 €, **Restzahlung** bis 10.6.07,

Heubett 124 €, DZ 134 €, EZ 149 €; **Anmeldeschluss:** 31.3.07, **Kennwort:**

„Mittlere Elbe“; **Leistungen:** Busfahrten ab/bis Hamburg und vor Ort, 2 ÜN mit Frühstück in den Pensionen und Abendessen (Grillen in der NABU-Scheune), beginnend mit Abendessen am 6. 7., endend mit Frühstück am 8. 7., Schlauchbootfahrt, alle Eintritte, Führungen, Trinkgelder. Im Heuhotel ist ein Schlafsack notwendig, Ausleihe möglich. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30 Personen, **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide. Genaues Programm bei S. Heer,

(040) 83 93 23 07 oder „www.NABU-hamburg.de/reisenundwandern“.

VORSCHAU 2008

Angaben und Termine sind vorläufig!

1. – 7. 3.: Traditionelle Elbe-Wanderung (Lothar Rudolph)

7. – 9. 3.: Bus-/Schifffahrt Usedom (Eisenten) (Hans Grube)

20. – 24. 3.: Traditionelle Osterreise nach Hörnum/Sylt (Hans Grube)

5. – 10. 4.: Wanderung rund um den Schaalsee (Siegfried Heer)

Planung Auslandsreise: Donaudelta, Rumänien im Mai.

BITTE VORMERKEN: Die diesjährige Jahresabschluss-Sternwanderung nach Hamfelde findet am Samstag, den 1. Dezember 2007 statt. Einzelheiten folgen im Programm 3/07.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Einzahlungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Abf.: 08.00 Uhr. Mittagseinkehr (freiwillig). Fahrpreis p. P.: 17 €. Leitung: Hans Grube

7. 6. '07: **Vogelkundlich/naturkundliche Fahrt in das NSG Lewitz** in Mecklenburg. Herr Dr. Zimmermann oder Herr Schieweck führen uns zu interessanten Beobachtungsplätzen. See-/Fischadler sind neben Wasser-/Singvögeln (auch seltene wie Beutel-/Bartmeise, Rohrschwirl, Drosselrohrsänger) zu erwarten. In ausgedehnten Schilfwäldern brüdet die Große Rohrdommel. 2 x 3 km. Mittagessen evtl. im Schloss Friedrichsmoor. Bezahlung im Bus für evtl. Führungskosten. **Kennwort:** „Lewitz“

5. 7. '07: **Seerosenblüte auf der Wakenitz**. Schifffahrt Lübeck – Ratzeburg. Mit Eisvögeln ist zu rechnen. Nachmittags Wanderung bei Ratzeburg, 4 km. Bezahlung Fahrgeld auf dem Schiff. **Kennwort:** „Wakenitz“

2. 8. '07: **Trockenrasen-Exkursion**. Insekten (blauflügelige Ödlandschrecke?), Pflanzen, Vögel. Erst bei Klein Schmölen an den größten zusammenhängenden Binnendünen Norddeutschlands. Dann am Hühbeck (inselartige Geestkuppe an der Elbe bei Gartow). 2 x 4 km. **Kennwort:** „Binnendünen“



6. 9. '07: **Unterwegs im Biosphärenreservat Schaalsee**. 2 naturkundliche Wanderungen auf der Schaalsee-Ostseite, je 4 km. Beeindruckend die urwaldartigen Strukturen mit alten Bäumen im NSG Techin. **Kennwort:** „Reservat“

4. 10. '07: **Zwei Rundwanderungen im NSG Lüneburger Heide**, je 4 km. Rund um das etwas unheimliche Pietzmoor mit den durch Anstau abgestorbenen Birken und Kiefern. Nachmittags im idyllischen Büsenbachtal mit Ausblicken vom Pferdekopf. **Kennwort:** „Pietzmoor“

1. 11. '07: **Kraniche und Pinkelessen**. Von Groß Todtshorn durchs Otter- und Heidemoor, mit Überraschung unterwegs. Nach dem Pinkelessen in Ostervesede zum wohl größten Kranichschlafplatz in Nordwestdeutschland. Bis zu 1000 Kraniche schlafen dort in den Anstauflächen des NSG Tister Bauernmoor bei Sittensen. 2 x 3 km. Rückkehr gegen 19:00. Soweit vorhanden, bitte Spektiv mitnehmen. **Kennwort:** „Kranichschlafplatz“

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p. P.: 20 €

9. 6. '07: **Der Drömling, Feuchtwiesengebiet bei Wolfsburg**. 7 km von Breitenrode nach Buchhorst (anderer Weg als 2006). Auf dem alten DDR-Grenzweg direkt am Totalreservat entlang. Evtl. Seeadler und Schwarzstorch. 2006 trotz Dauerregen 69 Arten, u. a. Nachtigall, Neuntöter, Pirol, Schilfrohrsänger, Schlagschwirl, Beutelmeise. Besch des Informationszentrums Buchhorst oder Wanderung nach Taterberg, 6 km. **Kennwort:** „Drömling“ (Jens Reinke)

16. 6. '07: **Mit Bus und Schiff nach Helgoland**. Alken, Lummen, Basstölpel, Eissturmvogel und Dreizehnmöwen am und auf dem Nest. Rundgang 4 km. Vom Schiff aus können wir Meeresvögel beobachten. **Kosten:** 45 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum). **Kennwort:** „Brutfelsen“ (Hans Grube)

30. 6. '07: **Seeschwalben am Schwansener See**. 10 km an der Ostsee von Damp nach Schönhagen. Flusseeeschwalben-Brutflöße, Zwergseeschwalben, große Uferschwalben-Kolonie. Die Fahrt ist 14 Tage später als 2006, dadurch

können wir mit jungen Seeschwalben rechnen. **Kennwort:** „Seeschwalben“ (Claus Hektor, Cornelius Schulz-Popitz)



14. 7. '07: **Naturkundliche Exkursionen im NSG Lüneburger Heide**. Schwerpunkt Botanik und Sommervogelwelt. 2 Führungen: Landschaftspflegehof (Bioland-Betrieb) des Vereins Naturschutzpark mit Umgebung und Exkursion bei Deimern im südl. Teil des NSG. 2 x 5 km. **Kennwort:** „Tütsberg“ (Siegfried Heer)

28. 7. '07: **Limikolen am Hauke-Haien-Koog**. Zu dieser Zeit bis zu 20 Arten im Gebiet. Erst ausführliche Beobachtungen in der Gegend von Schlüttsiel (2 km). Nachmittags Besuch Beltringharder Koog und Arlau-Schleuse (3 km). **Kennwort:** „Hauke-Haien“ (Cornelius Schulz-Popitz)

11. 8. '07: **Zum Limikolenzug nach Fehmarn**. Hauptdurchzugzeit an der Ostseeküste aus den Brutgebieten. Bestimmungsübungen an Limis im Schlichtkleid. Zuerst NSG Grüner Brink (Chance auf Odinshühnchen und Raubseeschwalbe), später wahrscheinlich NABU-Wasservogelreservat Wallnau. Dort freier Eintritt für Mitglieder. Max. 8 km. **Kennwort:** „Raubseeschwalbe“ (Hans Riesch)

25. 8. '07: **An die Nordsee zum Dithmarscher Speicherkoog bei Meldorf**. Vogelbeobachtungen in den NSG Kronenloch (Salzwasserbiotop) und Wördener Loch (Süßwasserbiotop), die vom NABU betreut werden und Teil des RAMSAR-Gebietes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und angrenzende Gebiete sind. 8 km. Nachmittags im Friedrichskooger Vorland, 6 km. Der August ist Durchzugsmonat für viele Limikolen und Seeschwalben. **Kennwort:** „Speicherkoog“ (Hans Duncker)

8. 9. '07: **Landschaftliche Stimmungen im Lichtenmoor bei Nienburg**. Hier wurde 1948 der letzte Wolf Westdeutschlands geschossen. Unter Naturschutz stehen 15 qkm. Verschiedene Methoden der Moor-Renaturierung. 2 allgemein naturkundliche (vogelkundliche) Wanderungen: erst 7 km durch Heidemoor (Heideblüte?) und Weideflächen bei Rodewald, nachmittags 4 km durch Hochmoor bei Anderten. Kraniche wahrscheinlich, bei gutem Wetter auch Libellen. **Mittagseinkehr:** Hirschkeule oder Wildschwein für ca. 13 €, bitte wegen Voranmeldung auf Einzahlungsbeleg vermerken. 3 weitere, preiswertere Gerichte zur Auswahl. Alternative zum Essen: Spaziergang an der Aller. Rückkehr vor 20:00. **Kennwort:** „Lichtenmoor“ (Jens Reinke)

22. 9. '07: **Herbstliche Stimmung, schöne Landschaften im Naturpark Lauenburgische Seen und Biosphärenreservat Schaalsee**. 3 x 5 km. 1. NSG Garrensee / NSG Plötscher See / NSG Schwarze Kuhle / Salem. Dort Weiterfahrt mit dem Bus möglich. 2. Salem / Salemer See / Piper See / Dargow / Schaalseehof (Mittagspause, Einkehr möglich). 3. Dutzow / NSG Dutzower See / Kneese. Evtl. noch nach Zarentin zum Info-Zentrum Pahlhuus. **Kennwort:** „Naturpark“ (Dr. Günter Laubinger)

Näheres zu den folgenden Fahrten im Programm 3/07, bei S. Heer (040) 83 93 23 07 oder im Internet: www.NABU-hamburg.de/reisenundwandern

13. 10. '07: **Herbstausflug in die Schwinzer Heide**, u.a. Kranichschlafplatz. Rückkehr nicht vor 21:00, deshalb Fahrpreis 22 €. **Kennwort:** „Langenhagen“ (Cornelius Schulz-Popitz)

3. 11. '07: **Herbstzauber in Ostholstein**. **Kennwort:** „Ostholstein“ (Christian Callsen)

24. 11. '07: **Rastplatz Elbtalau – Vogelgäste am großen Strom**. **Kennwort:** „Elbtalau“ (Siegfried Heer, Oliver Schuhmacher)

8. 12. '07: **Weserschleife und Steinhuder Meer**. **Kennwort:** „Weser-Meer“ (Jens Reinke)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises mit Angabe des Kennwortes auf das Konto (kein Beitragskonto!):

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 200 505 50, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Reisen/Tagesfahrten einen Aufpreis von € 5/Tag. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten. Bei Anmeldungen bitte Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) und das Kennwort angeben. Bei Auslandsreisen

gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Unsere Reisen werden nach Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt. Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsgebühren, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens € 60), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens € 100), ab 8 bis 5 Wochen 20%, ab 5 bis 2 Wochen 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiseerücktrittskostenversicherung abschließen.

Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern
Redaktion: Siegfried Heer, Parksee 20a, 22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07, eMail: Sigi.Heer@NABU-Hamburg.de

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer, (040) 83 93 23 07 anrufen.

Die Donnerstags-Wanderungen von **Else Lieberknecht** zusammen mit „Wanderfreunde Stormarn“ sind nicht mehr aufgeführt. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an (04102) 506 54.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

Fahrtkosten: Wenn nicht anders angegeben, gilt HVV-Großbereich. Bei Wanderungen, die einen Treff im Hbf. nennen, ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE JUNI 2007

2.6., Sa., 13 km: **Naturkundliche Wanderung am Alster-Trave-Kanal und durch das NSG Nienwolder Moor.** Hbf Süd 7:45 nach Ochsenzoll (an 8:19), dort Treff, weiter 8:25 Bus 7550; HVV-Ring D. (Cornelius Schulz-Popitz)

3.6., So., 16 km: **Von Wedel auf dem Elbhöhenweg nach Blankenese.** Vorbei am Willkommhöft Schulau auf dem schönen und aussichtsreichen Elbhöhenweg zum Falkensteiner Ufer und über Baur's Park nach Blankenese. S1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59), dort Treff vor dem Bf. (Hans Duncker)

6.6., Mi., 20 km „F“: **Vögel und Orchideen.** Naturkundliche Wanderung Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmansberg. U3 Hbf Süd 6:50 über Berliner Tor (dort umsteigen wegen Fahrzeugwechsel) bis Steinfurther Allee (an 7:06), Treff 7:15 vor dem Bf. (Winfried Schmid)



7.6., Do., 3,5-4 Std. „F“: **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** RB (R10) Hbf 17:37 bis Rahlstedt (an 17:56), weiter 18:04 Bus 562 bis Eichwischen (an 18:11). Treff bis 18:30 Landschaftspflegehof Höltigbaum (östliches Ende der Straße Eichberg). (Winfried Schmid)

9.6., Sa., 10 km: **Landschaftskundlicher Abendrundgang durch das NSG Fischbeker Heide** mit Suche nach Waldschnepfe und Nachtschwalbe. Mehrere Freirasten. S3 Hbf 17:18 bis Neugraben, weiter 17:52 Bus 250 bis Fischbeker Heideweg, dort Treff 18:00. Rückkehr am Bus ca. 23:00. (Heidrun und Georg Baur)

10.6., So., 13-17 km: **Naturkundliche Rundtour im NSG Lüneburger Heide.** Pietzmoor / Osterheide / Möhrer Moor. Mit Bestimmungsübungen, wegen Mitnahme Fachbücher bitte anrufen (040) 83 93 23 07. Evtl. Späteinkehr. S3 Hbf 9:48 bis Harburg, weiter RB bis Schneverdingen (an 11:03). Treff: 9:30 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr in HH 21:00. (Siegfried Heer)

13.6., Mi., 15 km: **NSG Heidkoppelmoor / Bredenbeker Teich / Ahrensburg Ost.** U1 Hbf Süd 9:48 bis Buchenkamp (an 10:18), dort Treff 10:20. (Hans Grube)

16.6., Sa., 16 km: **Vogelkundliche Wanderung durch verschiedene Biotope:** NSG Schnaakenmoor / NSG Holmer Sandberge / Wildgehege Forst Klövensteen. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. (Dr. Günter Laubinger)

17.6., So., 19 km: **5-Seen-Fahrt und Wanderung Plön nach Malente.** RE Hbf 8:03 nach Malente-Gremsmühlen (an 9:34). Von dort Schifffahrt nach Plön-Fegetasche (50 Min., 4,50 €) und Wanderung zurück. Treff Reisezentrum Hbf bis 7:45. (Cornelius Schulz-Popitz)

23.6., Sa., 10 km „F“: **Karmingimpelssuche auf Lühesand.** Naturkundliche Exkursion. Möwen-Kolonie, u. a. Schwarzkopfmöwen. Trockenrasen z. B. mit Schlangenlauch. Zum Teil weglos durch hohes Gras. Mit Bestimmungsübungen, wegen Mitnahme Fachbücher bitte anrufen (040) 83 93 23 07. Einkehr möglich. Baden? S3 Hbf 7:58 bis Neugraben, weiter mit Bussen. Treff: 7:40 Reisezentrum Hbf. HVV-Ring D. (Siegfried Heer)

TERMINE JULI 2007

1.7., So., 18 km: **Auf dem Fernwanderweg durch den Forst Klövensteen zur Pinnau bei Borstel.** Abkürzung möglich. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. (Dr. Günter Laubinger)

4.7., Mi., 20 km „F“: **Vögel und Orchideen.** Naturkundliche Wanderung. Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmansberg. U3 Hbf Süd 7:50 über Berliner Tor (dort umsteigen wegen Fahrzeugwechsel) bis Steinfurther Allee (an 8:06), dort Treff bis 8:15. (Winfried Schmid)

7.7., Sa., 17 km „F“: **Vogelkundliche Wanderung durch Moor, Wiesen und Wald.** NSG Tävsmoor und Haselauer Moor/Happelbachwiesen/Heister Wald. S1 Hbf 7:59 bis Wedel (an 8:39), weiter 8:50 Bus 594 bis Appen-Etz/Denkmal. Rückfahrt ab Hetlingen/Grüner Damm. HVV-Ring C. (Hans Duncker)

11.7., Mi., 11 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Mit Fähre Linie 62 bis Neu-

mühlen, an der Elbe entlang nach Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark / Bot. Garten. Treff bis 10:15 Landungsbrücken Brücke 3. (Winfried Schmid)

15.7., Sa., 17 km „F“: **Sommer im Arboretum (Baumpark) Thiensen.** Naturkundliche Wanderung. Pinnaniederung / Borsteler Wohld / Bilsbekniederung / Kummerfelder Gehege. S3 Hbf 7:35 bis Pinneberg, weiter 8:26 Bus 594 bis Renzel Ortsmitte, dort Treff 8:45. (Lothar Rudolph)

18.7., Mi., 13 km: **Bredenbeker Teich / Ahrensburg West / Ost.** U1 Hbf Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff 10:00. (Hans Grube)

21.7., Sa., 20 km: **Wir suchen eine für Norddeutschland seltene Libelle, die zweigestreifte Quelljungfer (Cordulegaster boltoni).** Naturkundliche Wanderung von Bockum im Tal der Lopau bis Amelinghausen. Metronom (R30) Hbf 6:49 bis Lüneburg, weiter mit Bus 5700 und 5702 über Amelinghausen bis Bockum (an 9:17). Kaffee-Pause möglich während des langen Aufenthaltes in Lüneburg. Treff 6:35 Reisezentrum Hbf oder verbindliche Anmeldung (040/ 20 61 95). HVV-Gesamtbereich. (Hans Grube)

22.7., So., 10-15 km: **Schmetterlinge und Vögel im Selmsdorfer Wald an der Untertrave.** Naturkundliche Wanderung mit Bestimmungsübungen, bitte anrufen wegen Mitnahme Fachbücher (040) 83 93 23 07. 10-15 km je nach Wetter und Beobachtungsintensität. Bademöglichkeit. Evtl. Einkehr. RE (R10) Hbf 8:03 bis Lübeck, weiter mit Bus. Treff: 7:45 Reisezentrum Hbf. Geplante Rückkehr in HH 20:00. (Siegfried Heer, Peter Dahms)

29.7., So., 16 km: **Naturkundliche Radtour rund um Niendorf.** Rahwegteich / Ohmoor / Kollau / Niendorfer Gehege. U2 Hbf Nord 9:37 bis Niendorf Markt, dort Treff 10:00 Ausgang zum Bus-Bf. (Jens Reinke)

TERMINE AUGUST 2007

4.8., Sa., 16 km: **Naturkundliche Wanderung im Alten Land.** Vom Fähranlieger Lühe auf dem hohen Deich über Steinkirchen/Guderhandviertel/Mittelnkirchen nach Grünendeich. S1 Hbf 7:59 bis Wedel (an 8:39), dort Treff, weiter 8:55 Bus 594 bis Schulau Fähre, weiter mit Fähre 9:30 bis Lühe (ca. 25 Min., Tagesrückfahrkarte 5,50 €). Evtl. Besichtigung der St. Martin- und Nikolauskirche in Steinkirchen (Arp-Schnitger-Orgel). (Hans Duncker)

12.8., So., 12 km: **Schifffahrt durchs Schwentinetal** mit Wanderung nach Preetz. RE Hbf 8:43 nach Kiel, weiter mit Bus nach Wellingsdorf (an 10:35). Schifffahrt (3 € p. P.) in 30 Min. zur Op-

pendorfer Mühle, Wanderung Schwentinetal aufwärts nach Preetz. Rückkehr in HH gegen 20:00. Treff Reisezentrum Hbf 8:30. (Cornelius Schulz-Popitz)

15.8., Mi., 13 km: **NSG Duvenstedter Brook / Ohlstedt.** U1 Hbf Süd 9:58 bis Hoisbüttel (an 10:30), weiter 10:37 Bus 376 bis Bünningstedt Rehagen, dort Treff 10:50. (Hans Grube)



18.8., Sa., 18 km: **Sommer im Auetal.** Naturkundliche Rundwanderung in der Geest von Horneburg u. a. zum idyllisch gelegenen Fischgut Daudieck. RE (R50) Hbf 8:09 bis Horneburg (an 8:54). Treff Reisezentrum Hbf 7:50. HVV-Ring D. (Lothar Rudolph)

19.8., So., 20 km „F“: **Naturkundlich durch verschiedene Moore / Wälder nach Lauenbrück.** DB Hbf 7:16 bis Scheeßel (an 7:59). Treff 7:00 Reisezentrum Hbf oder verbindliche Anmeldung (040/206195). (Hans Grube)

22.8., Mi., 20 km „F“: **Naturkundliche Wanderung.** Alster-Wanderweg / NSG Wohldorfer Wald / Ohlstedt. S1 Hbf 7:34 bis Ohltdorf, dort Treff 8:00 Seite Badeanstalt. (Winfried Schmid)

25.8., Sa., 18-20 km: **Spätsommer an der Oberelbe.** Penkefitz / Taube Elbe / Predöhlsau. RE Hbf 6:49 bis Lüneburg und weiter bis Dannenberg (an 8:48). Am Ende Einkehr in Dannenberg. Treff Reisezentrum Hbf 6:35. (Cornelius Schulz-Popitz)

26.8., So., 20 km „F“: **Ornithologische Rundwanderung.** Winsener Marsch einschl. Kleieentnahmestellen. Chance auf Zug von Wespenbussarden. Bus 120 Hbf/ZOB 8:11 bis Geesthacht Schleuse (an 9:13), dort Treff 9:20. HVV-Ring C. (Winfried Schmid)

TERMINE SEPTEMBER 2007

2.9., So., 19 km: **Suche nach den ersten früh ziehenden Vögel des Nordens.** Von Wedel zur Pinnaumündung. Abk. möglich. S1 Hbf 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20. (Dr. Günter Laubinger)



„Entdecken Sie neue Perspektiven für Outdoor und Reise – mitten in Hamburg!“

Lassen Sie sich inspirieren von Hamburgs größtem Angebot an Outdoor- und Reiseausrüstung sowie der Begeisterung von über 60 Experten für das Leben draußen in der Natur.

25.000 Ausrüstungs-ideen für Outdoor und Reise auf 4.000 qm.



Globetrotter Ausrüstung
im Wiesendamm 1



Kletterwand



Kanu-Paternoster



Hamburgs längste Outdoor-
Schuhwand



Kältekammer bis -25°C

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, (U- und S-Bahn Barmbek)
Montag-Freitag: 10:00 bis 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 bis 20:00 Uhr
Telefon: 040 / 29 12 23, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Träume leben.
www.Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG BERLIN DRESDEN FRANKFURT BONN KÖLN

Alle Mitgliederzahl: 17.774 +++ Stand: 31. 03. 2007 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 17.774 ++

Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Neumitglieder, die vom 16. 1. bis 15. 4. 2007 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen den wurden die Namen

Wer Interesse daran hat, uns die Gründe für den NABU-Beitritt zu nennen, schickt bitte Bild und Text (max. 200 Zeichen bzw. 50 Wörter) an: NABU Hamburg, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstraße 58, 20259 Hamburg oder per eMail: Quellmalz@NABU-Hamburg.de.

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen den wurden die Namen

für die

für die

Veröffentli-

chung von NiH

Nina Fischer: „Ich bin ein naturverbundener Mensch und halte den Naturschutz für enorm wichtig. Mit dem NABU habe ich einen Verband gefunden, der sich für die Belange der Natur praktisch und politisch einsetzt.“



für die

für die

im Internet

Veröffentlichung von

gelöscht.

NiH im Internet

Veröffentlichung von Veröffentlichung von

gelöscht.

NiH im Internet

NiH im Internet

gelöscht.

gelöscht.

ANZEIGE

Eine ausgezeichnete Möglichkeit, Ihren kleinen gefiederten Freunden Wasser anzubieten. Die keramische Schale wird mit Aufhängekette geliefert.

Ø 25 cm
Inhalt: 1,0 Liter
Bestell-Nr.: 0-62008

Hängende Wasserschale vivara

Rufen Sie uns an unter 0180 / 38 48 272 und bestellen Sie diese Wasserschale oder unseren Gratiskatalog. Schauen Sie auf: WWW.VIVARA.DE

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-
 den wurden die Namen den wurden die Namen
 für die für die
 Veröffentlichung von Veröffentlichung von
 NiH im Internet NiH im Internet
 gelöscht. gelöscht.

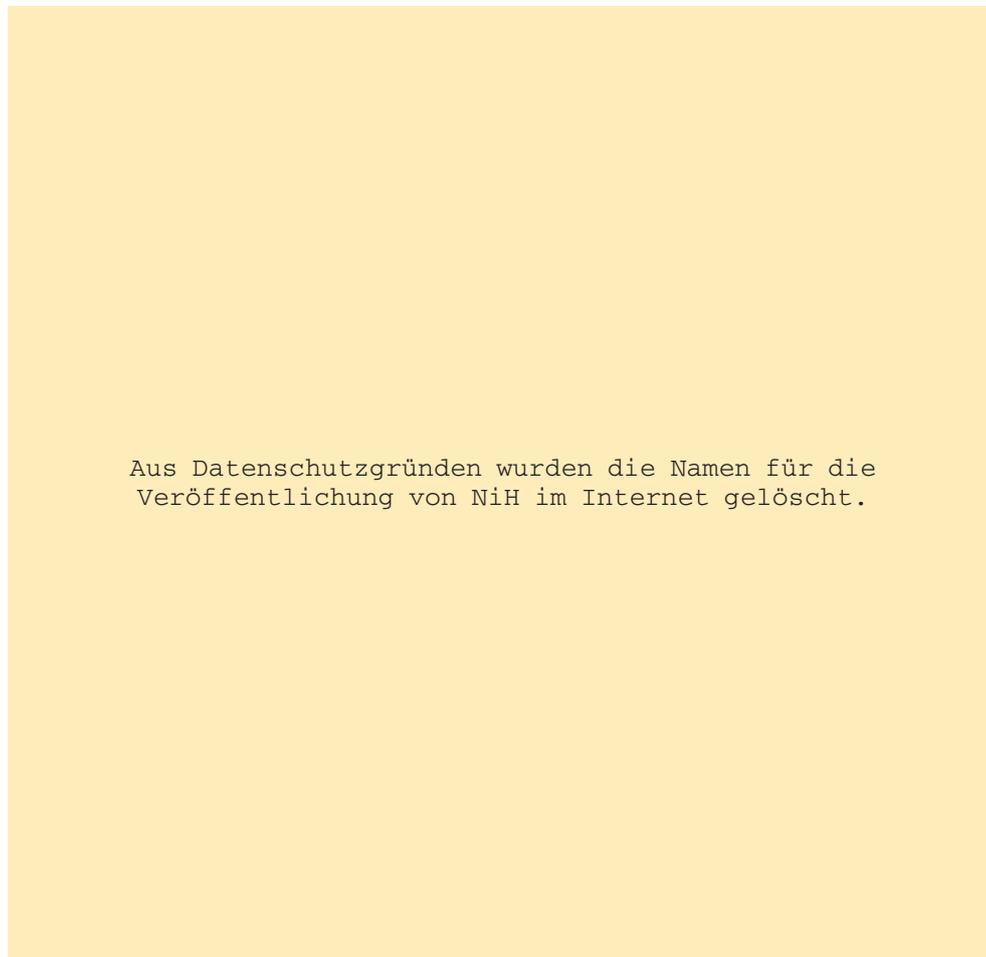
Inge Schulz: „Ich habe im letzten Jahr an mehreren Wanderungen und Fahrten des NABU teilgenommen und fand dies jedes Mal aufs Neue spannend und lehrreich. Dabei habe ich nicht nur einige Naherholungsräume kennen gelernt, die quasi vor ‘unserer Haustür’ liegen, sondern eben auch einen interessanten Einblick in die Vielfalt unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt gewonnen. Ich finde es wichtig und richtig, sich für den Erhalt und die Schaffung von Naturschutzgebieten einzusetzen.“



Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-
 den wurden die Namen den wurden die Namen
 für die für die
 Veröffentlichung von Veröffentlichung von
 NiH im Internet NiH im Internet
 gelöscht. gelöscht.

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2007
 spendeten NABU-Mitglieder:



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die
 Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen 175 Spenden un-
 ter 25 € in Höhe von 1.287,83 €
 ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

**Spendenkonto 1703-203, Post-
 bank Hamburg BLZ 200 100 20**

den wurden die Namen

für die

Veröffentlichung von

NiH im Internet

gelöscht.

Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün- Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen den wurden die Namen den wurden die Namen den wurden die Namen

für die

Heike Springer: „Ich bin Mitglied beim NABU geworden, um wenigstens einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Natur zu leisten. Da ich selbst viel durch die Natur streife, weiß ich wie schön so ein Stückchen unberührter Natur sein kann. Dies muss man erhalten, damit sich auch die folgenden Generationen daran erfreuen können.“



für die

für die

Veröffentli-

Veröffentli-

Veröffentlichung von

chung von NiH im

für die

chung von NiH im

NiH im Internet

Internet gelöscht.

Veröffentlichung von

Internet gelöscht.

gelöscht.

NiH im Internet

gelöscht.

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Personen im NABU: Hilke und Wilfried Fuhrmann

Hilke und Wilfried Fuhrmann sind „alte Hasen“: Über den Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN) sind sie zum Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV), dem heutigen NABU, gekommen. Beide gehörten 1973 zum Initiatorenkreis und zur „Erstausstattung“ des Kranichschutzes im Elbholz. Da der Tatort Hühbeck ca. 150 km von Hamburg entfernt liegt, kamen bei einer dauerhaften Verpflichtung alle Kranichschützer kurz oder lang zu der Erkenntnis, sich eine zweite Bleibe vor Ort einzurichten. Hilkes und Wilfrieds zweiter Wohnsitz steht am Hühbeckhang in Pevestorf mit Blick über die Pevestofer Wiesen. Die dadurch entstandene finanzielle Belastung schloss einen Urlaub andernorts oft auf Jahre aus. Über den gemeinsamen Kranichschutz hinaus haben beide weitere Aufga-



ben im Naturschutz im Raum Hühbeck übernommen: Wilfried ist seit dem Jahr 2000 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz Niedersachsen (AAN) und betreut die Seeadleraktivitäten im Raum Elbholz und Umgebung. Heute gibt es im Landkreis Lüchow-Dannenberg schon drei bis vier Brutpaare.

Hilke betreut das Schutzprogramm für Höhlenbrüter bereits seit über 12 Jahren. Infolge der Erkenntnis, dass insbesondere in Nadelforsten kaum Brutmöglichkeiten für Höhlenbrüter existieren, hängte sie zusammen mit anderen im Herbst 1994 und Frühling 1996 auf den NABU-eigenen Flächen insgesamt 118 Holzbetonkästen auf und betreut diese seitdem. Neben ihrer Liebe zur Elbtalaue gilt Hilkes und Wilfrieds großes Interesse Nordeuropa, speziell Schweden, wo sie sich regelmäßig in Truedstorp aufhalten. Wilfrieds Leidenschaft sind tagelange einsame Wanderungen über das Fjäll. Hilke ist eine begnadete Fotografin. In Hamburg hat sie zusätzlich Arbeiten am Computer für den Arbeitskreis an der staatlichen Vogelschutzwärte übernommen.

MANFRED REETZ

Jahreshauptversammlung gründet Umwelt-Rechtsfonds

Die Mitglieder riefen einen Umwelt-Rechtsfonds ins Leben und wählten Martin Meister zum zweiten Vorsitzenden. Außerdem bestimmten sie die Kassenprüfer sowie die Delegierten für die Bundesvertreterversammlung. Carl Zeiss Sports Optics sorgte für eine Überraschung.

Tagsüber strahlte die Sonne, abends Pua Hansen. Denn sie gewann bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des NABU Hamburg ein Zeiss-Fernglas, das unter den 128 Teilnehmern und Teilnehmerinnen verlost wurde. Gerhard Krüss von der Carl Zeiss Sports Optics überraschte nach der Übergabe des Gewinns die Versammlung mit der Nachricht, dass seine Firma die Zusammenarbeit mit dem NABU um mindestens weitere fünf Jahre verlängern wird. Dank der großzügigen Unterstützung kann zukünftig außerdem die Carl Zeiss Vogelstation einen weiteren Tag in der Woche geöffnet werden. Diese Nachricht löste spontanen Beifall der Mitglieder aus.

Nach diesem Highlight folgte die Versammlung der Tagesordnung. Nach der Verlesung der Verstorbenen ehrte der Vorstand Lise Köster, Hans-Christian Callsen, Dr. Peter Mohr und Wolfram Hanoldt mit der „Silbernen Ehrennadel“ für ihre Verdienste im NABU. In ihrem Bericht schilderten Rolf Bonkwald und Stephan Zirpel detailliert die NABU-Aktivitäten im vergangenen Jahr: ob Stunde der Gartenvögel,



der Relaunch der NABU-Website, Internationaler Ornithologenkongress, die politische Naturschutzarbeit und vieles mehr – der NABU war sehr aktiv. Ihre Ausführungen sowie der Rechenschaftsbericht von Hans Riesch überzeugte die Mitglieder, sodass der Vorstand erwartungsgemäß entlastet wurde.

Wenn auch keine Vorstandswahlen anstanden, wurde doch reichlich gewählt: Der 2. Vorsitzende Martin Meister wurde im letzten Jahr in den Vorstand berufen und musste noch im Amt bestätigt werden. In seiner Rede betonte er, dass für ihn „Naturschutz lebenswichtig ist“. Zukünftig wird sich der Biologe und GEO-Redakteur, der seit 20 Jahren Mitglied im NABU ist, im Vorstand für das Thema „Biodiversität im Klimawandel“ einsetzen. Die Versammlung wählte ihn einstimmig. Ebenfalls bestätigt wurde der Landesjugendsprecher Felix



(Oben) Der Vorstand befürwortete die Schaffung des Umwelt-Rechtsfonds. (Links) Pua Hansen freut sich über das Zeiss-Fernglas. Gerhard Krüss von Zeiss (l.) und Rolf Bonkwald übergaben den Gewinn. [Fotos: B. Quellmalz]

Kopka. Ingo Kleffner und Michel Quermann wählte die Versammlung als Kassenprüfer. Als Delegierte des NABU Hamburg besuchten Rolf Bonkwald, Martin Meister, Felix Kopka, Stephan Zirpel, Reinhard Grosch, Günther Helm, Sigi Heer, Margret Mulsow und Michael Obladen im Herbst die Bundesvertreterversammlung.

Kontrovers diskutierten die Mitglieder den Antrag des Vorstandes auf Änderung des Paragraphen 7 „Mitgliederversammlung“. Statt einer einzelnen Person sollte zukünftig ein Drittel der Anwesenden eine geheime Wahl beantragen dürfen. Der Vorstand begründete den Antrag mit dem Zeitverlust infolge einer geheimen Wahl und damit, dass eine Stimme nicht die Mehrheit der Versammlung widerspiegelt. Die Kritiker des Antrags lehnten die Änderung als „nicht demokratisch“ ab. Der Vorstand zog

daraufhin seinen Antrag zurück. Angenommen wurde dagegen der Antrag auf Gründung eines Umwelt-Rechtsfonds von Jürgen und Harald Vieth (siehe NiH 1/07). Der Fonds soll Mitglieder in naturschutzrechtlichen Fragen unterstützen: Oftmals benötigen Bürger und Bürgerinnen bei Bauvorhaben, Baumfällungen und anderen Maßnahmen rechtliche Beratung und Unterstützung durch einen Anwalt, was mit hohen Kosten verbunden ist. Der Vorstand stattet den Fonds zunächst mit 3.000,- Euro aus. Weitere Spenden sind herzlich willkommen. Anträge an den Umwelt-Rechtsfonds sind an den Vorstand zu richten. BQ

M Spenden Sie bitte für den Umwelt-Rechtsfonds auf das Konto Nr. 1703-203 bei der Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20), Stichwort „Umwelt-Rechtsfonds“. Danke.

ANZEIGE

100%
abbaubare
Reinigungsmittel
und Waschmittel

Ersparen Sie sich
und Ihrer Umwelt
unnötige Belastung

Rufen Sie an
conlei
Tel. (040) 209 755 42

Neue Referentin für Wildtierschutz

Schon während meines Studiums „International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)“, einem international ausgerichteten Forstwirtschaftsstudiengang, habe ich mich besonders für Wildtiere interessiert. Mein Praxissemester verbrachte ich in Neuseeland beim Department of Conservation und habe mich hauptsächlich mit dem Monitoring eingeführter Tierarten beschäftigt. In zwei Praktika im NABU-Artenschutzzentrum in Leiferde und im Otterzentrum Hankensbüttel hatte ich dann wie-

der mit heimischen Wildtieren zu tun. Anschließend war ich ein 3/4 Jahr Mitarbeiterin im Artenschutzreferat des Landesbund für Vogelschutz. Bei der Münchner Umweltorganisation Pro Regenwald war ich seit Sommer 2005 für das Projekt „Raubbau-Holz bananen“ zuständig und habe dort die Arbeit in internationalen Zusammenhängen und Netzwerken sowie die Lobbyarbeit in Deutschland kennen gelernt. Nun freue ich mich, wieder (zu Hause) im Norden zu sein und mich dank der Un-

terstützung durch die Rickertsen-Stiftung als Referentin für Wildtierschutz zunächst für das Projekt „Fledermausfreundliches Haus“ sowie die Vernetzung der Hamburger Aktiven im Wildtierschutz einzusetzen.

WIEBKE BÖHM



M Tel.: 040 / 69 70 89 – 0, E-Mail: boehm@NABU-Hamburg.de



FEEL THE ENERGY – aber bitte umweltschonend! EnergieCup von Sager&Deus zugunsten der NAJU



Auf dem Energiecup für Jung und Alt dreht sich am **2. Juni** auf dem **Sportplatz von Teutonia 10**, Max-Brauer-Allee 121 in HH-Altona alles rund um das Thema energiesparendes Heizen. Auf der Informations- und Erlebnisveranstaltung der Heizungsfirma Sager & Deus werden von 13 bis 18 Uhr die neuesten Umweltheiztechniken vorgestellt, toben sich Kinder bei tollen Spielaktionen aus und treten 12 Fußballmannschaften gegeneinander an. Der Erlös der Veranstaltung kommt der NAJU zu Gute.
Nina Fischer (nf)



Alles hat ein Ende, nur der Fluss hat zwei... Abschluss der Fluss-Connection



zum Abschluss des Wettbewerbs „Fluss-Connection“ treffen sich die fleißigen Wasserratten am **16. bis 19. August in Hamburg**. Nachdem sich die einzelnen Gruppen nunmehr seit anderthalb Jahren mit dem Schutz von Gewässern beschäftigt haben, bietet das verlängerte Wochenende nicht nur die Möglichkeit sich mit anderen Gruppen auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schließen, sondern auch über die Zukunft von Fluss und Bach zu diskutieren und Forderungen an die Politik zu stellen. Das Programm des mehrtägigen Events ist neben Workshops und Exkursionen außerdem gespickt mit allerlei Überraschungen, spaßigen Aktionen und lustigen Spielen. Höhepunkt ist die Siegerehrung der Teilnehmer/innen. Vorher, vom **11. bis 16. August**, können alle Flussexperten ab 14 Jahren **ins Havelland** kommen und gemeinsam einen Strand am Ufer der Havel wieder herstellen. Auf den Spuren von Biber, Fischotter und Eisvogel können die interessierten Jugendlichen gemeinsam mit Experten viel über die dort ansässige Tier- und Pflanzenwelt erfahren. Natürlich findet sich zudem noch genügend Zeit zum ausgiebigen Planschen in der Havel und Entspannen am Lagerfeuer. **nf**
Anmeldung unter www.FLUSS-CONNECTION.DE
info@fluss-connection.de

OSTSEECAMP „Habitat Mare“: Volle Kraft voraus!



Wer das Segeln liebt, zwischen **16 und 25 Jahren** alt und offen für internationalen Austausch ist, der sollte das Ostseecamp Habitat Mare nicht verpassen. Auf zwei Traditionssegel Schiffen folgen vom **22. bis 29. Juli** die Teilnehmer/innen gemeinsam mit schwedischen Jugendlichen von FÄLTBIOLOGERNA den Vögeln auf der Vogelzuglinie nach Skandinavien und erforschen die Ostseeküste und dänische Naturschutzgebiete. Die Fahrt bietet die Möglichkeit, etwas über den Naturschutz in Skandinavien zu erfahren und gemeinsam Projekte zu planen. **nf**

Infos und Anmeldung:
NAJU-Landesgeschäftsstelle



Fledermausführungen

Achtung, Achtung. Alle Joker, Pinguine und Catwomen aufgepasst! Batman hat Gotham City verlassen und befindet sich im Anflug auf sein neues Revier an der Wandse in Tonndorf. Bat-Detektoren stehen bereit, um ihn aufzuspüren. Die Fledermausexkursionen findet am 4. 6. 07, 21.15 Uhr (ab 14 J.); 13. 8. 07, 20.30 Uhr; 20. 8. 07, 20.15 Uhr (beide ab 8 J./Ferienpassveranstaltung); 25. 8. 07, 20 Uhr (ab 8 J./European Batnight) statt. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. **nf**

NAJU ÖkoCup 2007

Sportlich geht es zu, wenn sich Umweltschützer ins Trikot stürzen und in Vorbereitung auf die Jagd nach dem heiß begehrten Öko-Cup noch einmal die Abseitsregel durchgehen. Auf dem **Bolzplatz der Schule Lehmkuhlenweg in Sülldorf** treffen sie am **7. Juli**, ab 10 Uhr aufeinander, um sich ein spannendes Turnier zu liefern und sich anschließend auf der Streuobstwiese bei Gegrilltem feiern zu lassen. Es sind alle herzlich eingeladen mitzumachen! Bitte hierfür anmelden. **nf**



INFOS & ANMELDUNG:

NAJU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040/697089-20, Fax: -19
eMail: mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Vögel in Hamburg und Umgebung

Winter und Frühlingsbeginn 2006/2007

Unter dem Einfluss des anhaltend milden und regenreichen Wetters gelangen schon zu Jahresbeginn im Januar eine Reihe von Heimzugbeobachtungen, vor allem beim Kranich, für den vor allem in der ersten Januarwoche eine ganze Reihe von Meldungen mit nach Norden bzw. Nordosten ziehenden Trupps eingingen. Am Öjendorfer See gelang mit der Beobachtung von 7 Rohrdommeln am 23. 1. eine Bestätigung der herausragenden und immer wieder erstaunlichen Bedeutung dieses Parkgewässers als Winterquartier dieser Art! Interessante Meldungen von Greifvögeln betrafen Kornweihe (max. 5 Ex. Winsener Marsch) und Seeadler (23. 1. 6 Ex. auf dem Twielenflether Sand, bisher größte Ansammlung im Hamburger Raum). Nur wenige Sturmgäste verschlug es in den Hamburger Raum: Einzelne Schmarotzerraubmöwen fanden sich nach einem schweren Weststurm am 11./12. 1. im Mühlenberger Loch bzw. noch weiter elbauf-

ANZEIGEN



Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß. Was halten Sie davon, auch Zuhause auf einem Naturboden ohne chemische Schadstoffe zu entspannen? Ob Naturteppichboden, fußwarmer Kork, Sisal, Linoleum oder Holz, bei uns bekommen Sie natürlich alles, was gesundes Wohnen ausmacht.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/5700706 · FAX 040/57007089
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

wärts vor den Landungsbrücken, eine verölte Dreizehenmöwe hatte es auf den Öjendorfer See verschlagen. Mitte Januar tauchten die ersten größeren Trupps von Seidenschwänzen auf. In Dulsberg wurde bereits am 20. 1. ein Haubentaucherpaar beim Nestbau beobachtet. Anfang Januar balzten bereits 2 Hohлтаuben im Klövensteen. Eine Reihe von Arten trat im Februar entsprechend der frühlingshaften Wetterlage vergleichsweise früh in Erscheinung (Rohrweihe am 1. 2., Säbelschnäbler am 20. 2.) Eine Überleitung zur anstehenden Brutsaison gaben die Meldungen von Raufußkauz (Sachsenwald) und Mittelspecht (Rufnachweise u.a. aus dem Jenischpark und aus Poppenbüttel als Zeichen weiterer Ausbreitung). Bedeutsame Ansammlungen von Rastvögeln wurden für Weißwangengans (21. 2. 6.500 Ex. Wedeler Marsch) und Zwergsäger (17. 2. 111 Ex. Norderelbe) dokumentiert. Zu den Beobachtungen seltenerer Arten gehörten Stern- taucher (Estemündung), Eismöwe (Staufufe Geesthacht), Sumpfohreule (Wins. Marsch) sowie Sperlingskauz (Erstnachweis im Duvenstedter Brook). Ein herausragendes Ereignis im März war der sich auf mehrere Zugwellen verteilende, massive Heimzug der Bläßgans. Ein erster Massenzugtag war

Tafelfreuden
Veranstaltungs- und Partyservice
mit Produkten aus Ökologischem Anbau
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**
mit exklusivem
Webangebot!

Neugierig?
tafelfreuden-partyservice.com



dabei der 12. 3. mit leichtem Südwind und erstmals frühlingshaften Temperaturen, an dem z.B. über Wedel 4.500 Bläßgänse gezählt werden konnten. Noch spektakulärer war der Durchzug dann in den letzten Märztagen, als sich z.B. am 29. 3. 12.670 Bläßgänse über Georgswerder gegen den Ostwind in Richtung „Heimat“ aufmachten. Bis in die zweite Märzhälfte hinein hielten sich Tausende von Weißwangengänsen im Unterelberaum auf, zuletzt wurden am 18. 3. noch 5.000 Ex. von der Pinnaumündung gemeldet. In der Hahnöfer Nebenelbe und dem Mühlenberger Loch erreichten derweil Brandgänse neue Bestandsmaxima, am 5. 3. wurden hier insgesamt 3.555 Vögel gezählt, ein Bestand von internationaler Bedeutung. Zu einer „unendlichen Geschichte“ entwickelt sich die ganzjährige Anwesenheit von Silberreiher, maximal wurden 5 Ex. aus der Haseldorfer Marsch („Hetlinger Schanzteich“), 6 aus der Wedeler und 3 aus der Winsener Marsch gemeldet. Ein weiterer „Schreitvogel“ hatte sich in Form

eines Weißstorchs am 6. 3. dazu entschlossen, seinen Rastplatz auf einer Straßenlaterne direkt über der vielbefahrenen B 431 in Sülldorf zu wählen. Die milde Witterung führte sowohl bei Zilpzalp (Daten aus Farmsen, Geesthacht, Wilhelmsburg, Eidelstedt) als auch bei der Mönchsgrasmücke (Stellingen, Eidelstedt, Sasel, Blankenese) zu einigen sehr frühen „Erstgesängen“, die zumindest bei der letztgenannten Art eher „übermotivierte“ Wintergäste als frühe Heimzügler betreffen dürften. Einige weitere Arten trafen sehr früh im Hamburger Raum ein: Kolbenente (3. 3. Binnenhorster Teich), Flußuferläufer (18. 3. Bargfeld-Stegen), Klappergrasmücke (19. 3. Wilhelmsburg) und Wiesenschafstelze (12. 3. Hetlinger Schanzsand).

ALEXANDER MITSCHKE

M Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg
Hans-Hermann Geißler, Tel. 604 94 05,
Jürgen Dien, Tel. 531 28 32;
info@Ornithologie-Hamburg.de;
www.ornithologie-hamburg.de

Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch



Die Sommermonate sind überwiegend durch die abwechslungsreiche Brutvogelwelt der Wedeler Marsch geprägt. Haubentaucher, Bläßhühner und verschiedene Entenarten wie Reiher- und Schnatterente lassen sich mit ihrem Nachwuchs hervorragend an der Kleintnahmestelle aus nächster Nähe beobachten. Die Zaunpfähle entlang des Deiches werden häufig von Wiesenschafstelzen und Wiesenpieper als Gesang- und Sitzwarten genutzt. Juli und August sind bereits die Wegzugmonate für die meisten Watvögel. Bekassinen und Bruchwasserläufer rasten jetzt in großer Anzahl und verlassen bei Hochwasser die Süßwasserwatten, um an den Flachwasserzonen und auf Inseln rund um die Carl Zeiss Vogelstation zu rasten. Auch der seltene Sichelstrandläufer kann jetzt beobachtet werden. Im August ist die Chance, einen Fischadler zu beobachten, am größten.

MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation

Wo brüten noch Schwalben in Hamburg und Umgebung?



Uferschwalben [Karkow]

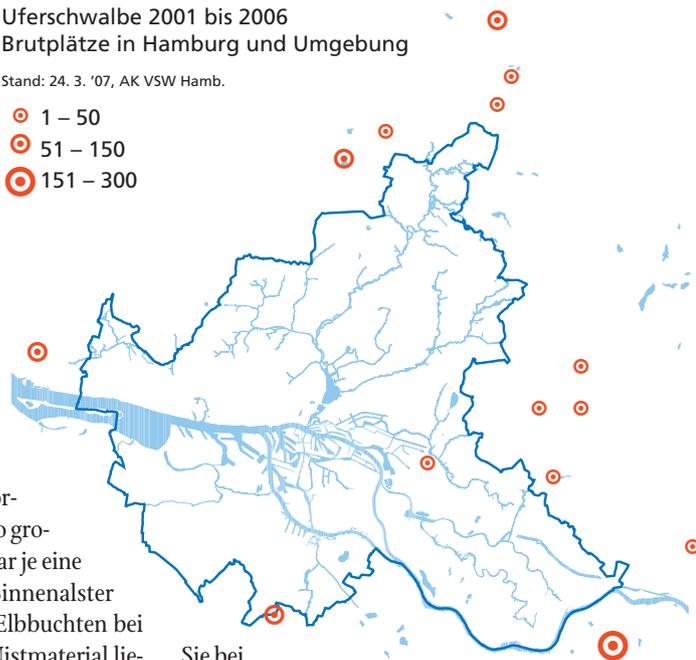
Mit dem Frühling kamen auch die Schwalben. Von den drei bei uns vorkommenden Arten zeigt sich die Rauchschnalbe als erste in der zweiten Märzhälfte. Als Mittelwert der letzten 50 Jahre ergibt sich der 3. April. Den Winter haben sie südlich des Äquators in Afrika verbracht. Im Herbst finden sie sich in großen Schlafplatzgemeinschaften im Schilf zusammen – und plötzlich sind die treuen Hausmitbewohner verschwunden. Daher hatte man noch im Mittelalter geglaubt, sie würden sich im Winter im Schlamm der Teiche verkriechen. Die Rauchschnalbe brütet als „wildlebendes Haustier“ überwiegend in Viehställen und verlor in Hamburg mit dem Rückgang der land-

wirtschaftlichen Betriebe ca. 30 % ihres früheren Verbreitungsgebietes. Am Stadtrand brüten Rauchschnalben noch in den Reiterhöfen, die meisten jedoch in den Dörfern der Umgebung. Erst in der zweiten Aprilhälfte kehrt die Mehlschnalbe zurück. Da sie an der Außenwand von Gebäuden ihr napfförmiges Nest baut, hat sie nicht so große Verluste erlitten. Es gibt sogar je eine größere Brutkolonie an der Binnenalster und im Hafen, wo Fleete und Elbbuchten bei Ebbe genügend Schlamm als Nistmaterial liefern; bevorzugt werden aber die Dörfer. Die Uferschnalbe ist inzwischen die seltenste Schnalbenart in Hamburg und Umgebung. Als Bewohner der Steilwände in Kies- und Sandgruben muss sie immer wieder mit der Zerstörung ihrer Brutröhren rechnen. Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwaite möchte für alle drei Schnalbenarten die aktuelle Brutverbreitung feststellen. Bitte melden Sie uns daher alle Schnalbenbruten aus dem in der Karte bezeichneten Berichtsgebiet. Achten

Uferschnalbe 2001 bis 2006
Brutplätze in Hamburg und Umgebung

Stand: 24. 3. '07, AK VSW Hamb.

- 1 – 50
- 51 – 150
- 151 – 300



Sie bei Rauch- und Mehlschnalben auch auf ungewöhnliche Brutplätze unter oder an Brücken, Leuchttürmen, Viehunterständen, Tankstellen, Bauwagen, Lagerhallen u.a.. Für Ihre Mühe vielen Dank im Voraus. DR. RONALD MULSOW

M Schicken Sie Ihre Beobachtung bitte möglichst mit genauer Ortsangabe an Dr. Ronald Mulsow, Tel: 6014571 oder Ronald.Mulsow@ornithologie-hamburg.de oder Dr. Detlef Schlorf, T: 564618 oder Detlef.Schlorf@ornithologie-hamburg.de

Wanderfalke adoptierte Turmfalken-Jungen

Eine Beobachtung, die Vogelschützer in der Brutsaison 2006 in Berlin-Spandau machten, ist geradezu sensationell: Ein Wanderfalke-Pärchen besiedelte in direkter Nachbarschaft zu Turmfalken eine Turmfalken-Nisthilfe, obwohl diese für die deutlich größeren Wanderfalke eigentlich zu klein ist. Die enge Nachbarschaft von Turm- und Wanderfalke ist wegen des Größenunterschiedes, der die eine Art

schon mal zur Beute der anderen werden lässt, ebenfalls höchst ungewöhnlich. Die Ornithologen staunten aber nicht schlecht, als die Wanderfalke-Mutter die plötzlich verwaiseten Jungvögel des Turmfalke-Paares anfang zu füttern und zu hudern. Die eigene Brut überließ sie dem Vater. Wahrscheinlich sind die Turmfalke-Eltern dem besonders heißen und trockenen Sommer zum Opfer gefallen.



[NABU/Klein]

Die Bettelrufe der Küken haben schließlich den Pflegeinstinkt der Wanderfalke-Mutter auf sich gezogen. Von den fünf kleinen Turmfalke konnte die Adoptivmutter drei durchbringen, die Anfang Juli flügge wurden. BQ

ANZEIGEN

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Verarbeitung
- Lettershop
- Buchdruck
- Buchbinderische
- Lagerhaltung
- Andruck-Service
- Weiterverarbeitung
- Versand
- Veredelung

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
Ihre Werbung

...und **Naturschutz in Hamburg**



MAXSIEMEN
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Landguthaus und Pension
Lindenkrug
Gästehaus
Lindenhof

Lindenhof und **Linden**krug
Ingrid und Wolf Schmidtko
Fährstraße 30 / 29478 Pevestorf
Tel.: 05846 - 1505
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Linden krug	Linden hof
im DZ 19 – 22 €	im DZ 24 – 29 €
im EZ 24 – 27 €	im EZ 33 – 37 €

Preise pro Person / GF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalaua.

Kartuschen zu Seeadler und Iltis...
Info: www.naturerholung.de

PEVESTORF IN DER ELBTALAU

Hamburg feiert 100 Jahre Tierpark Hagenbeck

Happy Birthday Hagenbeck! Seit hundert Jahren ist die grüne Oase inmitten der Hansestadt ein beliebtes Ausflugsziel. Gründer Carl Hagenbeck gilt als Erfinder des modernen Tierparks. Sein Konzept der Haltung ohne Gitterstäbe wurde auf der ganzen Welt aufgegriffen.

Heute bietet der 25 Hektar große Park 1850 Tieren aller Kontinente und vielen heimischen Arten einen Lebensraum. Zum Jubiläumsjahr bekommt Hagenbeck ein neue Attraktion: Das Tropen-Aquarium! Das neue Erlebnis-Aquarium mit Tropen-Welt ist einzigartig. Auch hier leben die Tiere nach dem Hagenbeck'schen Prinzip in Biotop-Anlagen ohne sichtbare Begrenzung. Die Tiefen der Meere, der tropische und subtropische Urwald und dunkle Höhlen

entführen die Gäste in eine Welt der Artenvielfalt. Auf 7.000 Quadratmetern gehen sie auf Expedition, um sich für die Schönheit der Tiere zu begeistern und für deren Lebensräume sensibilisiert zu werden.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Zucht- und Erhaltungsbemühungen; sowohl im Tierpark als auch im Tropen-Aquarium. Der Tierpark trägt im Rahmen internationaler Zuchtprogramme bereits seit vielen Jahren erfolgreich zur Erhaltung stark bedrohter Tierarten bei. So lebt hier unter anderem ein zuchtfähiges Pärchen der extrem seltenen Riesenotter. Sie gelten in ihrer südamerikanischen Heimat als fast ausgerottet. Europaweit gibt es nur 13 Tiere. Hagenbeck ist einer von nur drei deutschen Zoos, die diese Tiere halten. Und er war der erste und lange Zeit der einzige außerhalb Südamerikas, dem die Nachzucht gelang. Auch Asiatische Elefanten, Chi-



„Ich gratuliere dem Hamburger Landesverband des NABU recht herzlich zum hundertjährigen Bestehen! Der Tierpark Hagenbeck feiert im Jahr 2007 ebenfalls sein einhundertstes Jubiläum; das bedeutet, dass wir seit einem Jahrhundert Mitstreiter im Namen der Natur sind. Ob Arten-, Natur- oder Umweltschutz: In unserer Parkanlage werden tagtäglich auch viele Tipps des NABU umgesetzt. Deshalb wünsche ich dem NABU alles erdenklich Gute für die Zukunft!“ Joachim F. Weinlig-Hagebeck

„Ich gratuliere dem Hamburger Landesverband des NABU recht herzlich zum hundertjährigen Bestehen! Der Tierpark Hagenbeck feiert im Jahr 2007 ebenfalls sein einhundertstes Jubiläum; das bedeutet, dass wir seit einem Jahrhundert Mitstreiter im Namen der Natur sind. Ob Arten-, Natur- oder Umweltschutz: In unserer Parkanlage werden tagtäglich auch viele Tipps des NABU umgesetzt. Deshalb wünsche ich dem NABU alles erdenklich Gute für die Zukunft!“ Joachim F. Weinlig-Hagebeck

nesische Leoparden und Sumatra-Orang-Utans züchtet man hier seit vielen Jahren mit großem Erfolg.

Das Tropen-Aquarium Hagenbeck wird diesen Weg fortführen. Als einziges Aquarium Deutschlands ist es in das internationale „Coralzoo Project“ eingebunden. Hier arbeiten Universitäten und Zoos oder Aquarien gemeinsam daran, die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Korallen zu erforschen – in der Hoffnung dem globalen Riffsterben entgegenzutreten zu können.

MAIKE HANSEN, *Tierpark Hagenbeck*

„Die Reit“: Methusalem kehrte zurück

Die Fangsaison 2006 der NABU-Forschungsstation „Die Reit“ begann mit einer kleinen Sensation. Wir haben einen Teichrohrsänger gefangen; das allein ist noch nichts Besonderes in einer Station, die zwischen Juli und November jährlich etwa 1.100 dieser Schilfbewohner beringt. Dieser spezielle Vogel war schon beringt, aber auch das ist keine Ausnahme, denn Wiederfänge von (zumeist von uns) beringten Teichrohrsängern gibt es pro Jahr etwa 650. Das Bemerkenswerte an diesem Vogel – nen-



(M. Främke)

nen wir ihn der Einfachheit halber nach seiner Ringnummer SE73632 – ist, dass er von uns am 19. 8. 1998 beringt wurde. Damals wurde sein Alter als „diesjährig“ eingestuft; ein Jungvogel also, der wahrscheinlich in den Schilfbeständen des Naturschutzgebietes „Die Reit“ aus dem Ei geschlüpft ist. Am 30. 6. 2006 haben wir SE73632 wiedergefangen. Hochkomplizierte Berechnungen ergeben nun, dass dieser Vogel acht Jahre alt ist. Und warum, bitteschön, ist das so bemerkenswert? Die Antwort: eine durchschnittliche Lebenserwartung von 2 bis 2,3 Jahren für Teichrohrsänger. SE73632 könnte schon seit sechs Jahren durchschnittlich tot sein! Nur drei Prozent einer Teichrohrsängerpopulation werden älter als fünf Jahre. Achtjährige Vögel sind also noch seltener. Und genau darum ist SE73632 so bemerkenswert: Er ist auffällig unwahrscheinlich. Den Greisenwettbewerb hat SE73632 allerdings noch nicht gewonnen. Die ältesten beringten Teichrohrsänger sind zwölf Jahre alt. Wir drücken natürlich unserem Methusalem SE73632 ganz fest die Daumen.

MARTIN FRÄMKE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

Aktionsprogramm für Hamburgs Bäche ist angelaufen

Beim ersten Einsatz des Jahres entfernten ehrenamtliche Naturschützer des NABU, die Fachgruppe „Räumen“ des THW-Ortsverbands Nord, 11 Jugendliche vom Rückenwind e.V. und sechs Anwohner zwei betonierte Kaskadenabstürze aus dem Schillingsbek und ersetzen diese durch so genannte „Rauschen“ aus 20 Tonnen Geröll und Steinen. Ein weiterer Absturz wurde im Bachbett belassen, jedoch mit Geröll so umgebaut, dass er für Fische und im Wasser lebende Kleintiere kein Hindernis mehr darstellt.



Das THW im Einsatz gegen den Beton im Bach. (r.o.): NABU-Einsatzleiter Lars Panzer in der Schillingsbek. Ein neuer, für Tiere durchgängiger Bachabschnitt ist entstanden. [Fotos: Tobias Ernst]



Am Samstag, 31. März 2007 sorgen Sonnenschein und milde 17 Grad für ein Frühlingserwachen am Schillingsbek in Lokstedt. Für die vier betonierte Kaskadenabstürze im Bachbett, die Fische und Kleintiere in ihrer Ausbreitung behindern, ist es allerdings der letzte Frühling Morgen. Denn gegen 9:30 Uhr treffen sich die freiwilligen Helfer und Helferinnen für den ersten Gewässernachbarschaftstag des NABU an der Brücke Döhrnstraße.

Nach einer kurzen Einsatzbesprechung schmeißt das THW gegen 10 Uhr die Pressluftschlämmer an und beginnt, den ersten Absturz aus dem Bach zu stemmen. Die Aktiven holen Betonbrocken aus dem Bachbett, transportieren das Geröll von zwei Lagerstätten entlang der Bachstrecke und bauen es als Sohlgleiten ein. Geröll sowie die Container für den Abtransport des Betonbruchs hat das Bezirksamt Eimsbüttel zur Verfügung gestellt. Um 12:30 Uhr wird zur Mittagspause geläutet. Es gibt eine herzhaft Gemüsesuppe mit Würstchen. Eine Nachbarin hat Kuchen gebacken. Die Tische haben die Schreber aus der Kleingartenanlage nebenan ausgeliehen. Gut die Hälfte der Arbeit ist schon geschafft. Am Nachmittag packen alle noch einmal richtig an. Viele Hände machen der Arbeit ein Ende. Um 15:30 Uhr sind drei der Kaskadenabstürze komplett aus dem Bach ent-

fernt, der vierte in eine Sohlrampe umgebaut. Der Oberlauf des Schillingsbek ist wieder ein zusammenhängender Lebensraum. Für alle Helfer heißt es nun zusammenpacken und ab in den wohl verdienten Feierabend. Fazit: Starke Projektpartner, gutes Wetter, freundliche Anwohner – Der Gewässernachbarschaftstag hätte nicht besser laufen können. Ein großer Dank geht an alle Helfer und Unterstützer!

TOBIAS ERNST

M Lust mitzumachen?
Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

Weitere Gewässernachbarschaftstage:
Osterbek, HH-Bramfeld, 2. und 16. Juni,
Mittlere Bille, HH-Lohbrügge, 4. August,
Tarpneb, HH-Niendorf, 8. September,
Moorburger Landscheide, HH-Moorburg, 22. Sept.,
Raakmoorgraben, HH-Langenhorn, 6. Oktober,
Düpenau in HH-Osdorf am 20. Oktober.
Das Projekt „Gewässernachbarschaftstage für Hamburg“ wird von der Vattenfall Europe Umweltstiftung gefördert.

Infos und Anmeldung bei Tobias Ernst, Tel:
040/697089-20, tobias.ernst@NABU-Hamburg.de.
www.NABU-Hamburg.de/wasser

**JETZT 30 TAGE
KOSTENLOS**



@ home in Hamburg
Zeigen Sie, dass Sie
Hamburger sind

Sie leben in der schönsten Stadt der Welt! Zeigen Sie es allen mit Ihrer E-Mail-Adresse@hamburg.de. Damit sind Sie immer etwas Besonderes.

Probieren Sie es aus! Einfach 30 Tage kostenlos testen und dann entscheiden. Mehr unter: www.hamburg.de.

hamburg.de

NABU NATURSCOUT: Multimediales Naturerlebnis via Satellit

Besucher des Duvenstedter Brook können das Gebiet jetzt auf eine völlig neue Weise kennen lernen – mit dem NABU NATURSCOUT. Dabei handelt es sich um eine kleine schwarze Kiste, die es in sich hat: Ein Taschencomputer zeigt eine Karte des Gebiets mit den unterschiedlichen Lebensräumen. Via Satellit wird der aktuelle Standort des Benutzers ermittelt und dargestellt, so dass sich beim Laufen ein roter Punkt auf der Karte bewegt.

Dabei entbindet der NATURSCOUT selbstverständlich nicht von der Pflicht, im Naturschutzgebiet auf den Wegen zu bleiben. Der Besucher hat die Wahl zwischen drei Touren, darunter eine spezielle Vogeltour. Weicht er von der gewählten Route ab, meldet sich das Gerät automatisch – verlaufen ist also unmöglich.

Das Gerät ist nicht nur Pfadfinder, sondern auch Naturexperte. Weit über 100 Tier- und Pflanzenarten des Duvenstedter Brook werden gezeigt – und zwar immer genau am richtigen Ort. „Da sich der Standort auf wenige Meter genau bestimmen lässt, können wie auf einer herkömmlichen Führung interessante Stellen ortsgebunden detailliert erläutert werden“, erklärt

Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. In der Praxis sieht das so aus: Erreicht ein Besucher einen von knapp 20 ausgewählten Punkten im Gebiet, meldet sich sein NATURSCOUT mit einem Signal und zeigt



[Krzysztof Wesołowski]

automatisch Informationen zum entsprechenden Lebensraum, seinen Bewohnern und der Naturschutzarbeit vor Ort. So stellen sich zum Beispiel Kreuzotter, Waldeidechse, Torfmoos und Wollgras vor, sobald der Besucher die Moor- und Heideflächen erreicht hat. Außerdem erfährt er hier, welche Bedeutung die Pflege genau dieser Flächen für die Kraniche im Duvenstedter Brook hat. Neben Texten werden auch Fotos, Tierstimmen und sogar Videos angeboten.

„Im Duvenstedter Brook wurde bewusst auf ein Besucherleitsystem und Informationstafeln verzichtet, um den natürlichen Charakter des Gebiets nicht zu beeinträchtigen“, erläutert Zirpel. „Statt dessen gibt es jetzt den NATURSCOUT.“ Die Anregung zu dieser Art der Naturinformation war vor etwa anderthalb Jahren von der Beatrice-Nolte-Stiftung gekommen, die das Projekt auch finanziell unterstützt hat. Stiftungsvorsitzender Bodo Fabian: „Wir hoffen, dass wir mit diesem Medium, das viele schon aus Büro und Alltag kennen, noch mehr Menschen für die Natur begeistern können.“ Weitere Förderer sind die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) sowie das Unternehmen FujitsuSiemens, das die tragbaren Computer zur Verfügung gestellt hat. TH



N Der NATURSCOUT kann mittwochs bis sonntags gegen Abgabe eines Personalausweises zu den Öffnungszeiten im Infohaus Duvenstedter Brook ausgeliehen werden (Adresse und Öffnungszeiten siehe S. 12). Besucher sollten mindestens zwei Stunden für Ihren Ausflug mit dem NATURSCOUT einplanen. Die Ausleihgebühr beträgt für NABU-Mitglieder 2 Euro, Nicht-Mitglieder bezahlen 4 Euro.



[Grafiken: Nils Kasiske]

ANZEIGE



Noctalis
WELT DER FLEDERMÄUSE
Bad Segeberg

NOCTALIS-GUTSCHEIN

Gegen Abgabe dieses Coupons und Vorlage des NABU-Mitgliedsausweises erhalten Sie 1 € Rabatt auf den Eintrittspreis von 7 € für Erwachsene und 5 € für Kinder. Einlösbar bis 30.09.07

Noctalis in Bad Segeberg Alles über Fledermäuse

Erlebnisausstellung, mit lebendigen Fledermäusen im Nachthaus - zu kombinieren mit dem Besuch der Kalkberghöhlen, Winterquartier für 20.000 Fledermäuse

Geöffnet: Apr bis Sept Mo-Fr. 9-18 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr sowie an Tagen mit Spätvorstellung von Karl-May bis 19 Uhr. Günstige Kombitickets für Ausstellung und Höhle

Besuchen Sie unser deutschlandweit einzigartiges Fledermaus-Zentrum, Infos: www.noctalis.de
Tel: 04551 - 80 82 0; Fax: 04551-80 82- 55



Neues Faltblatt „Hanse-Umweltpreis“

JETZT BEWERBEN UND GEWINNEN!

Der NABU hat anlässlich seines Jubiläumsjahres ein neues Faltblatt mit reichlich Informationen über den Hanse-Umweltpreis sowie einem Teilnahmeformular herausgegeben. Der NABU ruft darin alle aktiven Naturschützer/innen auf, sich jetzt mit ihrer Arbeit für den Hanse-Umweltpreis zu bewerben. Ob die Pflege einer Wiese, die Anlage eines Teiches, die Renaturierung von Fließgewässern oder die Schaffung von Lebensräumen – Hauptsache, das Projekt hilft den heimischen Tieren und Pflanzen. „Mit dem Hanse-Umweltpreis möchten wir die vielen Naturschutzprojekte in unserer Stadt gleichzeitig belohnen und motivieren, weiterzumachen“, erklärt die ehemalige Tagesschau-Chefsprecherin Dagmar Berghoff. Sie ist Schirmherrin des Hanse-Umweltpreises und Mitglied der Jury. „Zu gewinnen gibt es insgesamt 4.000,- €. Damit können

insbesondere kleinere, weniger finanzstarke Projekte ihre Arbeit fortsetzen.“

Das Preisgeld stiftet die Hamburger Firma Globetrotter Ausrüstung – wie auch das neue Faltblatt und darüber hinaus die Herstellung von Plakaten, mit denen der NABU für die Teilnahme an dem Preis wirbt. Der Gewinner erhält eine Bronzeskulptur eines auf fliegenden Storchs. Teilnehmen kann jeder, der in oder im direkten Umland von Hamburg lebt und in den Bereichen Natur-, Arten- und Biotopschutz aktiv ist. Berghoff: „Der Hanse-Umweltpreis richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen, Vereinen, Politikern oder Behördenvertretern.“ BQ



Einwendeschluss:
30. 9. 2007!

Das Faltblatt mit Infos, Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular ist beim NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel.: (040) 69 70 89-0, E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de und unter www.NABU-Hamburg.de/umweltpreis erhältlich. Oder in den NABU-Infozentren (Adressen und Öffnungszeiten siehe Anzeige S. 30).



„Heute, im Zeitalter der wachsenden Industrie, der wachsenden Städte, des mangelnden Umweltbewusstseins vieler Menschen, kommt dem NABU eine verantwortungsvolle Rolle zu: als Warner, Verhinderer und Kämpfer gegen die Vernichtung der Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Allen Mitarbeitern herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum! Weiterhin viel Erfolg für die oft mühselige Arbeit zum Schutz unserer Umwelt.“ Dagmar Berghoff

Die „Fluss-Connection“

Wettstreit mit dem Handy durch die Natur

Ausgerüstet mit Vodafone-Handys traten am Nachmittag des 3. April neun Jugendgruppen in ganz Deutschland im Rahmen der NAJU-Kampagne „Die Fluss-Connection“ miteinander in Wettstreit. In Hamburg nahmen die „Eisvögel“ aus Duvenstedt und die „Engelbek-Connection“ aus Harburg teil. Zeitgleich empfangen alle Gruppen am Aktionstag um 14 Uhr auf ihrem Handy die erste Aufgabe von der NAJU-Kampagnenleitung in Bonn. Diese galt es vor Ort an einem Bach oder Fluss zu meistern. Insgesamt mussten die Teams zehn Aufgaben absolvieren. Dabei ging es nicht nur um die Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch um kreative Ideen und viel Bewegung. Im Internet unter www.fluss-connection.de ließ sich der Spielverlauf live verfolgen. Alle Aufgaben bewertete die NAJU in Bonn. Die Ergebnisse sowie viele Fotos kann man ebenfalls im Internet ansehen. Die „Eisvögel“ konnten durch diese Aktion ihren ersten Platz bei dieser

Jugendkampagne halten. Die „Engelbek-Connection“ konnte einen großen Sprung nach vorne machen. Heinz Peper, Leiter der Hamburger NAJU-Gruppe „Eisvögel“, ist begeistert: „Die Jugendlichen sind sehr engagiert dabei und haben schon einiges für den Naturschutz der Hamburger Flüsse und Bäche geleistet. Und mit weiteren Aktionen wollen wir noch mehr erreichen.“ Die NAJU-Gruppe „Eisvögel“ gibt es schon seit sieben Jahren, während die „Engelbek-Connection“ im März 2007 gegründet wurde. Das Fluss-Spiel war Teil der deutschlandweiten NAJU-Kampagne „Fluss-Connection“. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 21 Jahren haben die Gelegenheit, sich vor Ort aktiv für den Erhalt von naturnahen Fließgewässern zu engagieren und mit ihren Aktionen in Wettbewerb mit anderen Gruppen zu treten. Die Kampagne läuft noch bis Ende Juni 2007. Die große Abschlussveranstaltung



Bei einer Aufgabe sollten die Kinder ein Tier darstellen. Hier macht Daniel den Haubentaucher. [Heinz Peper]

mit der Siegerehrung findet vom 10. bis 12. August 2007 in Hamburg statt. BQ

Weitere Infos und den aktuellen Punktestand gibt es unter www.Fluss-Connection.de. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Laskowski-Fenster- und Fugendichtungen

● Seit 1972 ●

Erdkampsweg 46 · 22335 Hamburg
Tel. (040) 59 61 74 · Fax (040) 59 27 51
Internet: www.Laskowski-Karin.de



Umweltfreundlich heizen mit nachhaltiger Haustechnik.

Von der Leckortung bis zur Rohrspülung.
Vom Ausguss bis zum neuen Badezimmer.
Von der Trinkwasserversorgung bis zur Dachgestaltung.
Von der Solarzelle bis zur Regenwassernutzung.



Sie finden uns in der Wiesenstraße 11 in Hamburg-Eimsbüttel, direkt neben der NABU-Geschäftsstelle (Parkplatz)

MEISTERBETRIEB SVEN VON REKOWSKI
Tel. 040 / 40 00 55
Fax 040 / 40 00 56
svenvonrekowski@t-online.de

Rechnungsnachlass von 5% für NABU-Mitglieder

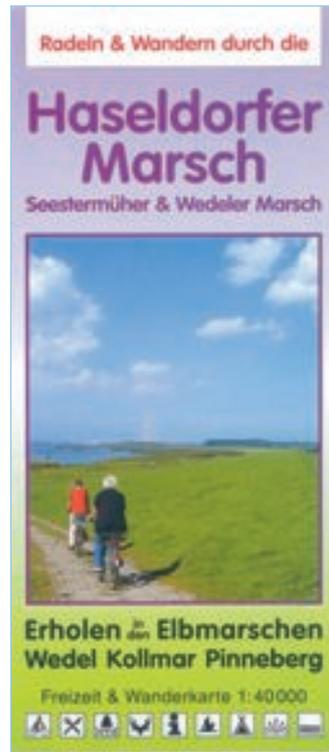
CARL H. BRÜTT VERLAG, Hamburg 2007

Neue Rad- und Wanderkarte Haseldorfer Marsch, Seestermüher und Wedeler Marsch

10 Radrundtouren, Freizeitkarte 1: 40.000 · ISBN 978-3-932095-23-8 · 6,80 €

Die beliebte Radwanderkarte „Haseldorfer Marsch“ aus der Reihe „Radeln & Wandern“ liegt jetzt in einer komplett überarbeiteten Auflage vor. Neben den Wanderwegen enthält sie 10 markierte Radrundtouren im Kreis Pinneberg sowie die Radfernwege Elberadweg, Nordseeküsten- und Ochsenweg. Ganz wichtig für Radler sind natürlich die Öffnungszeiten für die Sperrwerke über die Pinnau und Krückau. Im leicht lesbaren Maßstab enthält die topographische Karte zahlreiche Anregungen für erlebnisreiche Tagesausflüge. So gibt es Hinweise auf Sehenswürdigkeiten am Wege wie z.B. den Schlosspark, die Bandreißerkate und das Elbmarschenhaus in Haseldorf. Ornithologisch interessierte Radler und Radlerinnen finden mit dieser Karte ganz leicht zur Carl Zeiss Vogelstation des NABU Hamburg. Insgesamt

bereichert diese Karte mit ihren Wegbeschreibungen und ihrem ausführlichen Adressteil jede Radtour in die Elbmarsch. BQ



RANA – ein neues Naturschutzpraxis-Diskussionsforum über Amphibien, Reptilien, Fische und deren Lebensräume

Bezug: Natur & Text in Brandenburg, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf. 64 S., EUR 5,00 (im Abo: 4 €) + Porto. NuT-Brandenburg@t-online.de

Die neue Zeitschrift RANA ist eine Plattform für den Informationsaustausch über einheimische Amphibien, Reptilien, Fische und deren Lebensräume. Herausgeber ist u.a. der NABU Hamburg. Mehrere Fachbeiträge geben Erfahrungen weiter für Schutzprojekte. Sie bieten Anregungen für praktische Maßnahmen. Die Zeitschrift ist auch die Plattform, eigene Aktivitäten aus dem Hamburger Gebiet vorzustellen. Neben den Amphibien und Reptilien sollen zukünftig Fische, Muscheln und die Wasserrahmenrichtlinie thematisch stärker berücksichtigt werden. RANA 7 ist 2006

zum ersten Mal veröffentlicht worden, und soll künftig einmal jährlich im Februar erscheinen. Die neue Zeitschrift lebt von den Beiträgen aktiver Naturschützer, und nicht zuletzt von der Zahl der Abonnenten. Der Start ist jedenfalls gut gelungen. Das Heft RANA 8 ist soeben erschienen.

HORST SCHRÖDER



Unterwegs in der Natur



Bestimmungshilfen, verschiedene Ausführungen 3,- €

NABU-Broschüre „Herrscher der Lüfte“ 1,50 €



Neuerscheinung „Vögel beobachten in Deutschland“ 26,90 €



Wander- und Kulturkarte Hamburg 9,90 €
versch. Rad- und Wanderkarten 6,80 €



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!
Bitte beachten: Sommerpause im Infozentrum Osterstraße vom 23. 7. bis 17. 8. '07

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

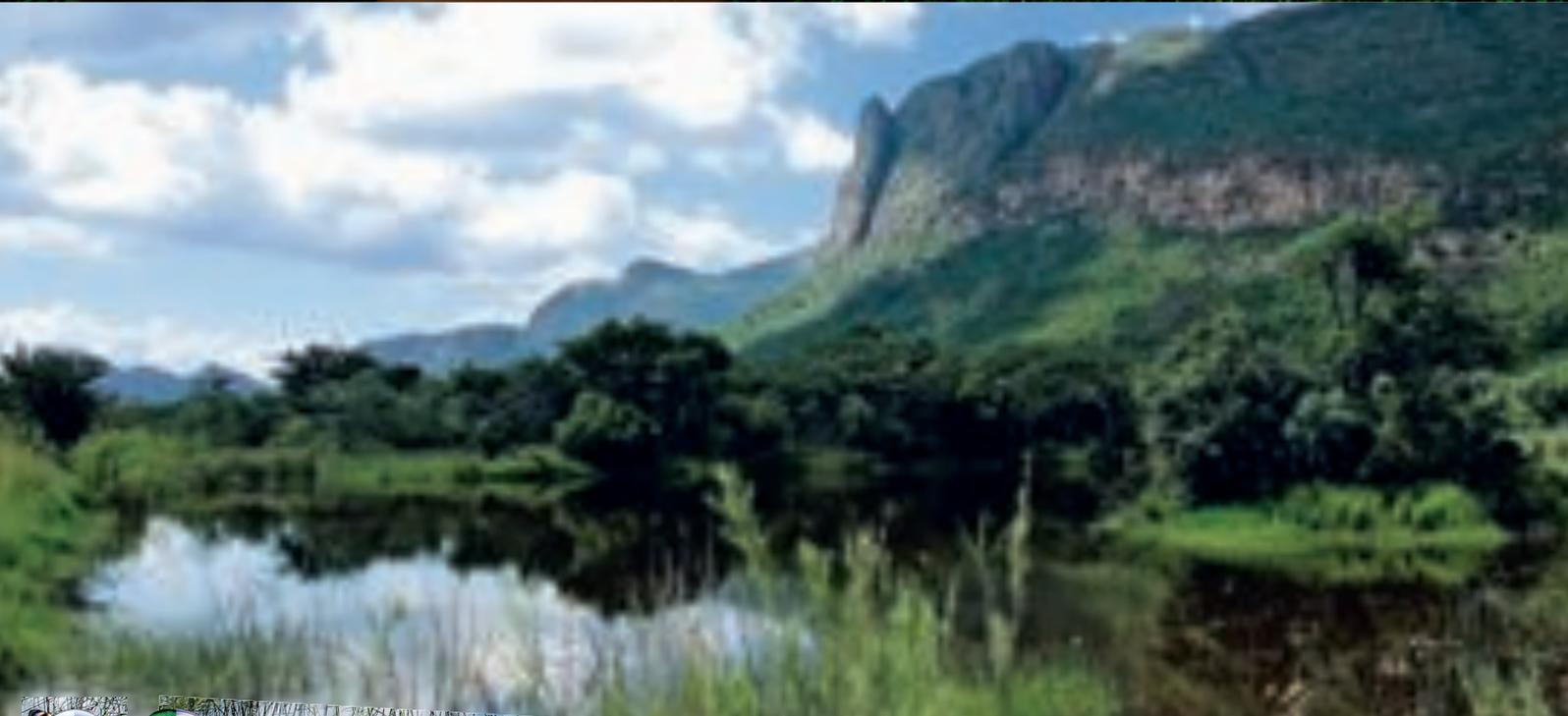
Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr



Visionen leben



Starke Aussichten



Die Stille der Natur steckt voller Leben. Victory FL-Ferngläser bieten unvergleichliche Seherlebnisse und eine erstklassige Bildhelligkeit mit scharf gezeichneten Details. Für herausragende Bildbrillanz und Kontraststärke setzt Carl Zeiss auf aufwändig gefertigte Hochleistungs-Objektive mit FL-Glas.

www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.

Mitglieder hamstern



Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es **einen**, für Familien-Mitgliedschaften **zwei „Hamsterpunkte“ (haps)**.

Die ausgefüllten Beitrittsformulare (siehe unten) schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse. Wir schicken Ihnen dann Ihre Hamsterpunkte und auf Wunsch einen „Hamsterpass“ zu.

Hamstern Sie Punkte: Ihre Wunschprämie können Sie jederzeit einlösen.

Die Aktion läuft bis auf Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen.

Coupon einsenden an:
NABU-Infozentrum
z.Hd. Bernd Quellmalz
Osterstraße 58
20259 Hamburg



Das Infozentrum ist von Montag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Übrigens: Die meisten Prämien gibt es auch im NABU-Natur-Shop
 Tel.: 0511/12383-13, Fax: -14,
 E-Mail: info@nabu-natur-shop.de,
 Internet: www.nabu-natur-shop.de



Die Prämien für Ihre haps-Punkte:

Busfahrt nach Wahl mit „Reisen & Wandern“ **1**



Holzbeton-Fledermaushöhle **2**

Spatzen-Reihenhaus, drei Nistkästen in einem **3**



Insektenschutzset bestehend aus Becherlupe, Kleintierfänger „Snapy“ und Wildbienen-Nistklotz **4**

Garten-Solarleuchte „Fiji“ **5**

Set aus **7 Vogelstimmen-CDs**: Feld & Flur, Park & Garten, Wald, Heide, Moor & Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge **6**

Mikroskop „New Biotar“, Einsteigermodell (100x bis 200x), robust, reichhaltiges Zubehör **8**



Fernglas „Luchs“ – Mehrschichtvergütete Optik 10 x 50, präzise und leichtgängige Mechanik, Dioptrieausgleich, gummiarmiert, inkl. Tasche **10**

Ferienfreizeit für Kinder (9 – 14). NABU-Naturerlebnisfreizeit im Schullandheim Dreptefarm bei Bremen **12**

Nachtsichtgerät **15**



Digitalkamera Jenoptik, 4 MioPix, 3x optisch / 2x Digitalzoom inkl. Blitz, Tasche, Software, 32 Mb Speicher **18**



Zum Kranichzug auf Rügen mit „Reisen & Wandern“. Anreise, Verpflegung, Übernachtung inkl. **22**

11-Tage-Reise nach Cornwall.

Mit dem NABU ins Land der Hecken und Steilküsten. 1 Person **30**,
 2 Personen **48**



Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)
- als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich jährlich einen Betrag von €

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der Kosmos Naturführer“



Bei Neumitgliedern der Aktion „**Mitglieder hamstern**“ hier bitte Namen und Mitglieds-Nr. der/des Werbenden eintragen:

Bei Familienmitgliedschaften bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):